Amplonius-Gymnasium Rheinberg
Fachschaft Deutsch

Curriculum des Amplonius-Gymnasiums Rheinberg für das Fach Deutsch in der Sekundarstufe I (G9)

- Stand: August 2025 -

Inhaltsverzeichnis

Rahmenbedingungen für die fachliche Arbeit im Fach Deutsch 3
Curriculum Klasse 5 4
Curriculum Klasse 6 17
Curriculum Klasse 7 30
Curriculum Klasse 8 43
Curriculum Klasse 9 56
Curriculum Klasse 10 69

Erläuterungen

[1] Standards und Kompetenzen gemäß Kernlehrplan Deutsch Sekundarstufe I. Fettgedrucktes weist auf den Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit laut Kernlehrplan G9 hin: D.h. diese Kompetenz ist besonders wichtig und in jedem Fall intensiv zu bearbeiten.
[2] Vergleiche hierzu das Methodencurriculum des Amplonius-Gymnasiums.

Die Themenreihenfolge innerhalb eines Halbjahres ist frei wählbar.

Farblegende

Rot Gedrucktes weist auf Inhalte hin, die in der forder/förderBAR Deutsch ab Klasse 6 wiederholt werden.
Die Methoden der Textdetektive sind grün hervorgehoben.
Vorgaben des Medienkompetenzrahmens und der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung sind violett formatiert.

Rahmenbedingungen für die fachliche Arbeit im Fach Deutsch

Insgesamt umfasst die Fachschaft Deutsch zurzeit – mit den Studienreferendaren – 25 Kolleginnen und Kollegen. Mindestens einmal jährlich findet eine Fachkonferenz statt, in der die wesentlichen Eckpunkte für die fachliche Arbeit besprochen werden. Im Sinne einer zielorientierten Unterrichtsentwicklung finden darüber hinaus regelmäßig Dienstbesprechungen statt, um aktuelle Themen zu diskutieren und den Austausch zwischen den Kolleginnen und Kollegen zu intensivieren.

Vor dem Hintergrund des fächerübergreifenden Schulprogramms verortet sich das Fach Deutsch wie folgt: Das zentrale Ziel ist dabei die Qualität des Lernens und damit das Lernen für die Zukunft unter Berücksichtigung der anderen Schwerpunkte – Kulturelle Vielfalt, Informationsgesellschaft des 21. Jahrhunderts, Ökologie und Umwelt, kulturelles Leben und soziale Verantwortung – stetig fortzuentwickeln und dabei den Schülerinnen und Schülern ein differenziertes Lernangebot zu bieten. Dabei wurde in den letzten Jahren geeignetes Material zusammengetragen, welches im Fachschaftsregal allen Kolleginnen und Kollegen zur Verfügung steht. Dies umfasst bspw. ein Abo der Zeitschrift „Praxis Deutsch“, verschiedene Lektüren, Fördermaterialien, Schulbücher etc.

Inhaltich und methodisch bereitet das Fach Deutsch sukzessive gemäß des gymnasialen Profils das wissenschaftspropädeutische Arbeiten vor. Ausgehend von einer angemessenen Lesekompetenz sollen die Schülerinnen und Schüler auch zunehmend dazu befähigt werden, unter Verwendung verschiedener Methoden, Texte zu erschließen, über den Sprachgebrauch zu reflektieren und die Ergebnisse entsprechend zu präsentieren. Methodisch führt das Fach Deutsch deshalb die Methode „Wir werden Textdetektive“ im 2. Halbjahr der Klasse 5 ein. Hinsichtlich der Lesekompetenz sei vor allem auf das schulinterne Lesecurriculum verwiesen. Außerdem findet in den sechsten Klassen jährlich ein Lesewettbewerb statt und es ist vorgesehen, dass die fünften Klassen auch die angrenzende Stadtbibliothek besuchen.

Grundlegend für ein zielorientiertes Arbeiten sowie die individuelle Förderung ist eine Eingangsdiagnostik, die im Fach Deutsch in den Bereichen Lesen und Rechtschreibung durch das Salzburger Lesescreening sowie die Hamburger Schreibprobe durchgeführt wird. Begleitet und ergänzt werden die fachlichen Ergebnisse durch die Diagnosekonferenzen. Außerdem haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, die Forder- und FörderBar zu besuchen, um Grundlagen in den verschiedenen Kompetenzbereichen zu wiederholen und zu vertiefen. Stärkeren Schülerinnen und Schüler stehen verschiedene AGs – wie z. B. die Poetry-Slam-AG – zur Verfügung. Im Bereich des Lesens gibt es darüber hinaus die Möglichkeit, Aufführungen des Moerser Schlosstheaters zu besuchen, mit dem auch eine Kooperation besteht. Grundsätzlich besteht vor allem in den Leistungskursen der Oberstufe regelmäßig die Möglichkeit, Theaterstücke zu besuchen; so ist dies meist auch ein (obligatorischer) Bestandteil auf den Kursfahrten der Deutsch-Leistungskurse.

Amplonius-Gymnasium Rheinberg
Fachschaft Deutsch

Curriculum des Amplonius-Gymnasiums Rheinberg für das Fach Deutsch in der Sekundarstufe I (G9)

5. Klasse

Inhaltsverzeichnis

1. Halbjahr – Thema 1: Unsere neue Schule – sich und andere informieren 5
1. Halbjahr – Thema 2: In der Klasse miteinander sprechen und diskutieren 7
1. Halbjahr – Thema 3: Märchen und ihre medialen Varianten untersuchen, vergleichen, ausgestalten 9
2. Halbjahr – Thema 1: Sprachspiel, Sprachwitz und Sprachstrukturen in Gedichten untersuchen 11
2. Halbjahr – Thema 2: Beschreiben und informieren, Sachtexte untersuchen (z. B.: Tiere, unser Gehirn…) 13
2. Halbjahr – Thema 3: „Auf Empfehlung“ 15

1. Halbjahr[1] – Thema 1: Unsere neue Schule – sich und andere informieren

Informationen sammeln und austauschen, Geschichten lesen und verstehen, einen Brief schreiben

Inhaltsfelder: **Sprache**, **Texte**, Kommunikation, Medien

INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
Sprache: • Textebene: **Kohärenz**, **sprachliche Gestaltungsmittel** • Innere und äußere Mehrsprachigkeit: **Alltags- und Bildungssprache,** Sprachen der Lerngruppe • Orthografie: **Rechtschreibstrategien**, **Zeichensetzung** (Kennzeichen für die Großschreibung, Dehnung und Schärfung, gleich und ähnlich klingende Laute, Schreibung der S-Laute, Kennzeichnung von Kürze und Länge des Stammvokals, Wortableitungen, Worterweiterungen, Zeichensetzung in der wörtlichen Rede)	**Texte:** • Textfunktionen: argumentierende und **informierende kontinuierliche Sachtexte**, **diskontinuierliche Sachtexte** • Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**
Kommunikation: • Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in**	**Medien:** • Mediale Präsentationsformen: **Printmedien**, Hörmedien, audiovisuelle Medien, **Websites**, interaktive Medien

Methoden der Textdetektive: Textaussagen markieren, unterstreichen, Texte gliedern[2] (Im 1. Halbjahr werden die einzelnen Schritte der Methode „Wir werden Textdetektive“ im Rahmen des verpflichtenden Deutsch-Förderunterrichtes eingeführt.)

*Mögliche Klassenarbeit: **Erzählendes Schreiben**: Von Erlebtem erzählen (ggf. auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen) (Aufgabentyp 1)*
In der Erprobungsstufe müssen alle sechs Aufgabentypen berücksichtigt werden.

Zeitbedarf: ca. 15 Unterrichtsstunden

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können…

Sprache	Texte	Kommunikation	Medien	Methoden/ Arbeitstechniken	Mögl. inhaltl. Konkretisierung	Deutschbuch
Rezeption • an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden, (S-R) *Produktion* • mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) Texte angeleitet überprüfen, (S-P) • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P)	*Rezeption* • grundlegende Funktionen innerhalb eines Sachtextes (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden, (T-R) • Informationen entnehmen • Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen, (T-R) *Produktion* • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten, (T-P) • beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, (T-P)	*Rezeption* • in Gesprächen Absichten, Interessen und Anliegen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren, (K-R) • Merkmale aktiven Zuhörens nennen, (K-R) • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung ihrer Notizen. (K-R) *Produktion* • artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, (K-P) • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen, (K-P) • Anliegen angemessen vortragen und begründen. (K-P)	*Produktion* • in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden. (M-P/MKR 3.2) • Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen und analogen Wörterbüchern klären (MKR 2.1)	Organisation des Lernens Es soll besonders auf die Heftführung und das Zeitmanagement geachtet werden. Im 1. Halbjahr werden die einzelnen Schritte der Methode „Wir werden Textdetektive“ im Rahmen des verpflichtenden Deutsch-Förderunterrichtes eingeführt. **Textgestaltung: z.B. Blattaufteilung, Rand, Absätze, Lesbarkeit**	Unsere neue Schule	Kap. 1 (S. 14-40); begleitend Kap. 12 und 13

1. Halbjahr – Thema 2: In der Klasse miteinander sprechen und diskutieren

Klassengespräche mit anderen Gesprächssituationen vergleichen, Vorschläge begründen und Standpunkte vertreten

Inhaltsfelder: **Sprache**, Texte, **Kommunikation**, Medien

INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
Sprache: • Wortarten unterscheiden • Satzebene: Satzglieder: Subjekt, Prädikat, Objekt, **Satzreihe**, **Satzgefüge** • Textebene: **Kohärenz**, **sprachliche Gestaltungsmittel** • Innere und äußere Mehrsprachigkeit: **Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe**	**Texte:** • Sachtexten Informationen entnehmen und sie für die Klärung von Sachverhalten nutzen • Eigene Meinungen formulieren und hierfür Argumente anführen • Kommunikatives Handeln in Texten: **Dialoge**, Spielszenen • Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**
Kommunikation: • Kommunikationssituationen: **Gesprächsverläufe, digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache** • Kommunikationskonventionen: **Gesprächsregeln**, **Höflichkeit** • **Wirkung kommunikativen Handelns**	**Medien:** • Mediale Präsentationsformen: **Printmedien**, Hörmedien, audiovisuelle Medien, **Websites**, **interaktive Medien**

Methoden der Textdetektive: Textaussagen markieren, unterstreichen, Texte gliedern[2]

Mögliche Klassenarbeit: ***Argumentierendes Schreiben****: begründet Stellung nehmen (Aufgabentyp 3)*
Oder: ***Überarbeitendes Schreiben*** *(einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen (Aufgabentyp 5)*
In der Erprobungsstufe müssen alle sechs Aufgabentypen berücksichtigt werden.

Zeitbedarf: ca. 25 Unterrichtsstunden

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können…

Sprache	Texte	Kommunikation	Medien	Methoden/ Arbeitstechniken	Mögl. inhaltl. Konkretisierung	Deutschbuch
Rezeption • Wortarten unterscheiden • Satzglieder: Subjekt, Prädikat, Objekt unterscheiden • Satzgefüge erkennen • an einfachen Beispielen alltäglichen Sprachgebrauchs orthografische, grammatische und semantische Abweichungen von der Standardsprache beschreiben, (S-R) • an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden, (S-R) • Prosodie, Wort- und Satzbau sowie Wortbedeutungen in verschiedenen Sprachen (der Lerngruppe) vergleichen (unterschiedliche Laute, Wortübersetzungen, unterschiedliche Wortstellung), (S-R) *Produktion* • im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Textkohärenz Texte angeleitet überarbeiten, (S-P)	*Rezeption* • Informationen entnehmen • dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen, (T-R) *Produktion* • angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen, (T-P) • beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, (T-P)	*Rezeption* • Merkmale gelingender und misslingender Kommunikation in Gesprächen unterscheiden, (K-R) • Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln, (K-R) • Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln, (K-R) • die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren, (K-R) • in Gesprächen Absichten, Interessen und Anliegen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren. (K-R) *Produktion* • zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten, (K-P) • das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten, (K-P) • Anliegen angemessen vortragen und begründen, (K-P) • Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen. (K-P)		In den Unterricht integriertes Methodentraining „Gruppenarbeit“ **SuS vereinbaren Gesprächsregeln und Standards für die Gesprächsführung und achten auf deren Einhaltung (auch in Gruppenarbeiten) (z.B. in einer Diskussion andere zu Wort kommen lassen, aufmerksam zuhören, auf die Äußerungen anderer eingehen).**	Miteinander sprechen – die eigene Meinung begründen	Kap. 3 (S. 59-76); begleitend Kap. 12 und 13

1. Halbjahr – Thema 3: Märchen und ihre medialen Varianten untersuchen, vergleichen, ausgestalten

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
Sprache: • Wortebene: **Wortarten**, **Wortbildung**, **Wortbedeutung** • Textebene: **Kohärenz**, **sprachliche Gestaltungsmittel**	**Texte:** • Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, **Märchen**, Fabeln, Jugendroman • Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation** • Erfahrungen mit Literatur: **Vorstellungsbilder**, Leseerfahrungen und Leseinteressen
Kommunikation: • Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in**	**Medien:** • Mediale Präsentationsformen: Printmedien, **Hörmedien**, **audiovisuelle Medien**, Websites, **interaktive Medien** • Medienrezeption: **Auditive und visuelle Präsentationen literarischer Texte**

Methoden der Textdetektive: Textaussagen markieren, unterstreichen, Texte gliedern; im Wörterbuch nachschlagen (Umgang mit Textschwierigkeiten)[2]

Mögliche Klassenarbeit: ***Überarbeitendes Schreiben*** *(einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen) (Aufgabentyp 5)*
Oder: ***Produktionsorientiertes Schreiben*** *(Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen; ggf. mit Reflexionsaufgabe) (Aufgabentyp 6)*
In der Erprobungsstufe müssen alle sechs Aufgabentypen berücksichtigt werden.
In diesem Unterrichtsvorhaben kann die Klassenarbeit durch das Erstellen eines Lesetagebuchs bzw. die Durchführung einer Märchenwerkstatt ersetzt werden.
Alternativ kann im ersten Halbjahr der Klasse 5 eine Klassenarbeit durch ein Portfolio zu einem Jugendroman ersetzt werden.

Zeitbedarf: ca. 25 Unterrichtsstunden

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können…

Sprache	Texte	Kommunikation	Medien	Methoden/ Arbeitstechniken	Mögl. inhaltl. Konkretisierung	Deutschbuch
Rezeption • Wortarten unterscheiden • Satzglieder: Subjekt, Prädikat, Objekt unterscheiden • Satzgefüge erkennen *Produktion* • im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Textkohärenz Texte angeleitet überarbeiten, (S-P) • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P)	*Rezeption* • in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, (T-R) • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen, (T-R) • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern, (T-R) • eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren, (T-R) *Produktion* • Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Andeutungen, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen, (T-P)	*Rezeption* • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung ihrer Notizen, (K-R) *Produktion* • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen, (K-P)	*Rezeption* • Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte), (M-R/MKR 5.1)) • an literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren, (M-R) • einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels). (M-R/ MKR 4.2) *Produktion* • Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben, (M-P) • Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben. (M-P/MKR 4.2)	Im Wörterbuch nachschlagen (Umgang mit Textschwierigkeiten) (DB S. 300f.) **Umgang mit literarischen Texten**: Sie erfassen Inhalte und Wirkungsweisen einfacher literarischer Formen (elementare Strukturen von Märchen erfassen, in Ansätzen durch Motivvergleich den historischen Bezug kennenlernen). In einer Freiarbeitsphase kann eine Märchenwerkstatt durchgeführt werden.	Es war einmal – Märchen untersuchen und schreiben	Kap. 7 (S. 146-168); begleitend Kap. 12 und 13

2. Halbjahr – Thema 1: Sprachspiel, Sprachwitz und Sprachstrukturen in Gedichten untersuchen

Inhaltsfelder: **Sprache**, **Texte**, Kommunikation, Medien

INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
Sprache: • Wortebene: **Wortarten**, **Wortbildung**, **Wortbedeutung** • Satzebene: **Satzglieder**, **Satzreihe**, **Satzgefüge** • Textebene: Kohärenz, **sprachliche Gestaltungsmittel**	**Texte:** • Verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder: **Gedichte**
Kommunikation: • Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in**	**Medien:** • Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien

Methoden der Textdetektive: Textaussagen markieren, unterstreichen, Texte gliedern; im Wörterbuch nachschlagen (Umgang mit Textschwierigkeiten) [2]

Mögliche Klassenarbeit: ***Analysierendes Schreiben****: Einen literarischen Text analysieren und interpretieren (Aufgabentyp 4a)*
In der Erprobungsstufe müssen alle sechs Aufgabentypen berücksichtigt werden.

Zeitbedarf: ca. 20 Unterrichtsstunden

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können…

Sprache	Texte	Kommunikation	Medien	Methoden/ Arbeitstechniken	Mögl. inhaltl. Konkretisierung	Deutschbuch
Rezeption • flektierbare Wortarten (Verben, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektive) und Flexionsformen unterscheiden, (S-R) • Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen, (S-R) • Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation), (S-R) • grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat, Subjekt, Objekte, Satzarten, Haupt- und Nebensatz, Satzreihe, Satzgefüge) untersuchen, (S-R) • an einfachen Beispielen alltäglichen Sprachgebrauchs orthografische, grammatische und semantische Abweichungen von der Standardsprache beschreiben, (S-R) • einfache sprachliche Gestaltungsmittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben, (S-R) *Produktion* • Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären, (S-P) • Wörter in Wortfeldern und -familien strukturieren und Bedeutungen erläutern, (S-P) • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P)	*Rezeption* • lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit), (T-R) • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern, (T-R)	*Produktion* • artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, (K-P) • nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen. (K-P)	*Rezeption* • Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte). (M-R)	Im Wörterbuch nachschlagen (Umgang mit Textschwierigkeiten) (DB S. 300f.) **Umgang mit literarischen Texten**: Sie untersuchen Gedichte unter Berücksichtigung einfacher formaler, sprachlicher Beobachtungen. Sie untersuchen und verstehen einfache Bilder. Gedichte vortragen und die Auswirkung auf das Verständnis reflektieren. **SuS sprechen gestaltend. (Artikulation, Modulation, Tempo und Intonation). Sie tragen kürzere Texte auswendig vor.**	Allerlei Leckerei – Gedichte vortragen und gestalten	Kap. 8 (S. 169-188); begleitend Kap. 12 und 13

2. Halbjahr – Thema 2: Beschreiben und informieren, Sachtexte untersuchen (z. B.: Tiere, unser Gehirn…)

Zu einem Beispiel aus dem Themenspektrum Informationen recherchieren, auswerten und orthografisch korrekt dokumentieren

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, Kommunikation, Medien

INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
Sprache: • Wortebene: Wortarten, Wortbildung, **Wortbedeutung** • Satzebene: Satzglieder, **Satzreihe**, **Satzgefüge** • Textebene: **Kohärenz**, sprachliche Gestaltungsmittel • Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung	**Texte:** • Textfunktionen: **argumentierende und informierende kontinuierliche Sachtexte, diskontinuierliche Sachtexte** • Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation beschreiben**
Kommunikation: • Kommunikationssituationen: Gesprächsverläufe, digitale Kommunikation, **gesprochene und geschriebene Sprache** • Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in**	**Medien:** • Mediale Präsentationsformen: **Printmedien**, Hörmedien, **audiovisuelle Medien**, **Websites**, interaktive Medien • Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, **Nachschlagewerke** und **Suchmaschinen**

Methoden der Textdetektive: Sachtexte lesen, markieren, Schlüsselwörter (Überschrift beachten und Wichtiges unterstreichen) (DB S. 329f., AH S. 21-23), Methoden der Textplanung (Notizen, Stichwörter, Wichtiges zusammenfassen)

Mögliche Klassenarbeit: ***Informierendes*** *Schreiben (in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben, auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen (Aufgabentyp 2)*
Oder: ***Analysierendes Schreiben*** *(Aufgabentyp 4b)*
In der Erprobungsstufe müssen alle sechs Aufgabentypen berücksichtigt werden.

Zeitbedarf: ca. 25 Unterrichtsstunden

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können…

Sprache	Texte	Kommunikation	Medien	Methoden/ Arbeitstechniken	Mögl. inhaltl. Konkretisierung	Deutschbuch
Rezeption • Wortarten unterscheiden • Satzglieder: Subjekt, Prädikat, Objekt unterscheiden • Satzgefüge erkennen *Produktion* • eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren, (S-P) • angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen, (S-P)	*Rezeption* • angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, (T-R) • grundlegende Funktionen innerhalb eines Sachtextes (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden, (T-R) • in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben, (T-R) • Sachtexten Informationen entnehmen • Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen, (T-R) *Produktion* • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten, (T-P) • Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen, (T-P) • beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, (T-P) • angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen, (T-P)	*Produktion* • zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten, (K-P)	*Rezeption* • dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen, (M-R/MKR 2.1) • an einfach formulierten Kriterien die Qualität von Informationen aus verschiedenen altersgemäßen Quellen prüfen und bewerten (Informationsgehalt, Zuverlässigkeit). (M-R/ MKR 2.3/2.4)) *Produktion* • grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen, (M-P/MKR 2,1) • digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation und Organisation von Lernprozessen und Arbeitsergebnissen einsetzen. (M-P)	**SuS beschaffen Informationen und geben diese adressatenbezogen weiter. (In einfacher Weise Personen, Gegenstände beschreiben.)** Sachtexte lesen, markieren, Schlüsselwörter (Überschrift beachten und Wichtiges unterstreichen) (DB S. 329f., AH S. 21-23) Sie wenden elementare Methoden der Textplanung (Notizen, Stichwörter) an (Wichtiges zusammenfassen).	Besonderen Tieren auf der Spur; Was in unserem Kopf passiert; Beeindruckende Welten	Kap. 2 (S. 41-58); Kap. 10 (S. 201-224); Kap. 10 (S. 201-224) begleitend Kap. 12 und 13

2. Halbjahr – Thema 3: „Auf Empfehlung“

Gemeinsam einen Jugendroman auswählen, Handlungsverläufe, Figuren und Konflikte untersuchen und dazu Stellung nehmen

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, **Kommunikation**, Medien

INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
Sprache: • Textebene: **Kohärenz, sprachliche Gestaltungsmittel**	**Texte:** • Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, **Jugendroman** • Kommunikatives Handeln in Texten: **Dialoge**, **Spielszenen** • Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation** • Erfahrungen mit Literatur: **Vorstellungsbilder**, **Leseerfahrungen und Leseinteressen**
Kommunikation: • Kommunikationssituationen: **Gesprächsverläufe**, digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache • Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in** • Kommunikationskonventionen: **Gesprächsregeln**, Höflichkeit • **Wirkung kommunikativen Handelns**	**Medien:** • Mediale Präsentationsformen: **Printmedien**, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien

Methoden der Textdetektive: Textaussagen markieren, unterstreichen, Texte gliedern; im Wörterbuch nachschlagen (Umgang mit Textschwierigkeiten)[2], Methoden der Textplanung (Notizen, Stichwörter, Wichtiges zusammenfassen)

*Mögliche Klassenarbeit: **Analysierendes Schreiben**: einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren (Aufgabentyp 4a)*
*Oder: durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend (Aufgabentyp 4b) Oder: **Argumentierendes Schreiben** (begründet Stellung nehmen, eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte) (Aufgabentyp 3).*
In der Erprobungsstufe müssen alle sechs Aufgabentypen berücksichtigt werden.
In diesem Unterrichtsvorhaben kann die Klassenarbeit durch das Erstellen eines Lesetagebuchs ersetzt werden. Dann muss das Unterrichtsvorhaben in das erste Halbjahr vorgezogen werden. Alternativ kann im ersten Halbjahr der Klasse 5 eine Klassenarbeit durch ein Lesetagebuch oder eine Märchenwerkstatt ersetzt werden.

Zeitbedarf: ca. 30 Unterrichtsstunden

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können…

Sprache	Texte	Kommunikation	Medien	Methoden/ Arbeitstechniken	Mögl. inhaltl. Konkretisierung	Deutschbuch
Rezeption • flektierbare Wortarten (Verben, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektive) und Flexionsformen unterscheiden, (S-R) • Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen, (S-R) • Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation), (S-R) • grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat, Subjekt, Objekte, Satzarten, Haupt- und Nebensatz, Satzreihe, Satzgefüge) untersuchen, (S-R) • an einfachen Beispielen alltäglichen Sprachgebrauchs orthografische, grammatische und semantische Abweichungen von der Standardsprache beschreiben, (S-R) • einfache sprachliche Gestaltungsmittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben, (S-R) *Produktion* • Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären, (S-P) • Wörter in Wortfeldern und -familien strukturieren und Bedeutungen erläutern, (S-P) • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P)	*Rezeption* • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen (T-R) • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern, (T-R)	*Produktion* • artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, (K-P) • nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen. (K-P)	*Rezeption* • Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte). (M-R/MKR 5.1)	**Umgang mit literarischen Texten:** Anwendung von einfachen Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung: Texte inhaltlich erfassen, Handlungen, Figuren und Konflikte kommentieren, graphische Darstellung und Überschriften finden. Internetrecherche Antolin **Informationsquellen nutzen, u. a. auch in einer zuvor erkundeten Bibliothek.** Notizen machen. Fragen zu Texten entwickeln und beantworten, und Aussagen belegen. Den Inhalt kürzerer Texte/Textausschnitte in eigenen Worten wiedergeben. Eigene Texte mithilfe von Notizen planen. In einer Freiarbeitsphase kann ein Lesetagebuch zur entsprechenden Lektüre angefertigt werden.	Die Welt der Bücher – Jugendbücher lesen und verstehen	Kap. 6 (S. 127-144); begleitend Kap. 12 und 13

Amplonius-Gymnasium Rheinberg
Fachschaft Deutsch

Curriculum des Amplonius-Gymnasiums Rheinberg für das Fach Deutsch in der Sekundarstufe I (G9)

6. Klasse

Inhaltsverzeichnis

1. Halbjahr – Thema 1: Muss man immer die Wahrheit sagen? 18
1. Halbjahr – Thema 2: Ein Buch mit sieben Siegeln? Grammatik erforschen 20
1. Halbjahr – Thema 3: Wir lesen einen Jugendroman 22
2. Halbjahr – Thema 1: Naturdarstellung in Gedichten untersuchen, Gedichte ausgestalten, verfassen, mit digitalen Medien gestalten 24
2. Halbjahr – Thema 2: Lesen, chatten, surfen, fernsehen 26
2. Halbjahr – Thema 3: Was macht jemanden zum Helden oder zur Heldin? 28

1. Halbjahr[1] – Thema 1: Muss man immer die Wahrheit sagen?

Texte über Lüge und Wahrheit untersuchen, ausgestalten, selbst verfassen

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, **Kommunikation**, Medien

INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
Sprache: • Wortebene: Wortarten, Wortbildung, **Wortbedeutung** • Textebene: **Kohärenz, sprachliche Gestaltungsmittel** • Orthografie: **Rechtschreibstrategien**, **Zeichensetzung**	**Texte:** • Figuren und Handlung in Erzähltexten: **Kurze Geschichten**, Märchen, **Fabeln**, Jugendroman • Kommunikatives Handeln in Texten: **Dialoge**, **Spielszenen** • Textfunktionen: **argumentierende** und **informierende** kontinuierliche **Sachtexte**, diskontinuierliche Sachtexte • Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**
Kommunikation: • Kommunikationssituationen: **Gesprächsverläufe**, digitale Kommunikation, **gesprochene und geschriebene Sprache** • Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in** • **Wirkung kommunikativen Handelns**	**Medien:** • Mediale Präsentationsformen: **Printmedien**, Hörmedien, **audiovisuelle Medien**, **Websites**, interaktive Medien

Methoden der Textdetektive: Notizen zum Gelesenen machen, Fragen an einen Text formulieren.

*Mögliche Klassenarbeit: **Erzählendes Schreiben**: von Erlebtem, Erdachtem erzählen; auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen (Aufgabentyp 1) oder **Produktionsorientiertes Schreiben**: Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen (Aufgabentyp 6)*
In der Erprobungsstufe müssen alle sechs Aufgabentypen berücksichtigt werden.

Zeitbedarf: ca. 20 Unterrichtsstunden

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können…

Sprache	Texte	Kommunikation	Medien	Methoden/ Arbeitstechniken	Mögl. inhaltl. Konkretisierung	Deutschbuch
Rezeption • Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation), (S-R) *Produktion* • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P) • im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Textkohärenz Texte angeleitet überarbeiten, (S-P) • eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren, (S-P)	*Rezeption* • in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, (T-R) • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen, (T-R) • dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen, (T-R) • eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren, (T-R) • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern, (T-R) *Produktion* • Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Andeutungen, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen, (T-P)	*Rezeption* • Merkmale gelingender und misslingender Kommunikation in Gesprächen unterscheiden, (K-R) *Produktion* • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen, (K-P) • zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten. (K-P)	*Rezeption* • an einfach formulierten Kriterien die Qualität von Informationen aus verschiedenen altersgemäßen Quellen prüfen und bewerten (Informationsgehalt, Zuverlässigkeit), (M-R) • an literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren. (M-R)	Notizen zum Gelesenen machen. Fragen an einen Text formulieren. **Nach Vorlagen anschaulich und lebendig erzählen, dabei in Ansätzen Erzähltechniken anwenden.** Geschichten gestalten, umformulieren, Texte mithilfe vorgegebener Textteile produzieren.	Versteckte Wahrheiten – Fabeln lesen und gestalten oder/und Verrückte Welt! – Literarische Texte kennen lernen	Kap. 7 (S. 141-158) oder/und Kap. 5 (S. 97-118) begleitend Kap. 12 und 13

1. Halbjahr – Thema 2: Ein Buch mit sieben Siegeln? Grammatik erforschen

Inhaltsfelder: **Sprache**, Texte, Kommunikation, **Medien**

INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
Sprache: • Wortebene: **Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung** • Satzebene: **Satzglieder, Satzreihe, Satzgefüge** • Orthografie: **Rechtschreibstrategien**, **Zeichensetzung**	**Texte:** • Textfunktionen: argumentierende und **informierende kontinuierliche Sachtexte**, diskontinuierliche Sachtexte
Kommunikation: • Kommunikationssituationen: Gesprächsverläufe, digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache • Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in	**Medien:** • Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, **audiovisuelle Medien**, Websites, interaktive Medien • Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, **Nachschlagewerke** und **Suchmaschinen**

*Mögliche Klassenarbeit: **Überarbeitendes Schreiben**: einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen (Aufgabentyp 5)*
In der Erprobungsstufe müssen alle sechs Aufgabentypen berücksichtigt werden.

Zeitbedarf: ca. 15 Unterrichtsstunden

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können…

Sprache	Texte	Kommunikation	Medien	Methoden/ Arbeitstechniken	Mögl. inhaltl. Konkretisierung	Deutschbuch
Rezeption • flektierbare Wortarten (Verben, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektive) und Flexionsformen unterscheiden, (S-R) • Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen, (S-R) • Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation), (S-R) • grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat, Subjekt, Objekte, Satzarten, Haupt- und Nebensatz, Satzreihe, Satzgefüge) untersuchen, (S-R) • an einfachen Beispielen alltäglichen Sprachgebrauchs orthografische, grammatische und semantische Abweichungen von der Standardsprache beschreiben, (S-R) • Prosodie, Wort- und Satzbau sowie Wortbedeutungen in verschiedenen Sprachen (der Lerngruppe) vergleichen (unterschiedliche Laute, Wortübersetzungen, unterschiedliche Wortstellung). (S-R) *Produktion* • Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären, (S-P) • Wörter in Wortfeldern und -familien strukturieren und Bedeutungen erläutern, (S-P) • eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren, (S-P) • angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen, (S-P)	*Produktion* • angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen, (T-P)	*Produktion* • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen, (K-P) • zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten, (K-P)	*Produktion* • digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation und Organisation von Lernprozessen und Arbeitsergebnissen einsetzen, (M-P) MKR 1.2,1.3 • Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben. (M-P)	Grundlegende Strukturen eines Satzes beschreiben (Adverbiale, Attribute) **Deklination**, Konjugation einschließlich Aktiv-Passiv-Unterscheidung, Tempus; Steigerung **Satzarten**: Aussage -, Frage-, Aufforderungssatz Satzglieder: Subjekt, Prädikat, Objekt, Satzgefüge Satzzeichen korrekt setzen, z. B. bei Aufzählungen Kurzvorträge oder Erklärvideos (Db S. 46) erstellen.	Grammatik erforschen – Wortarten, Sätze und Satzglieder und Rechtschreibung – spielend leicht	Kap. 12 (S. 249-288) und Kap. 13 (S. 289-321)

1. Halbjahr – Thema 3: Wir lesen einen Jugendroman

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
Sprache: • Textebene: **Kohärenz, sprachliche Gestaltungsmittel**	**Texte:** • Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, **Jugendroman** • Kommunikatives Handeln in Texten: **Dialoge**, Spielszenen • Erfahrungen mit Literatur: **Vorstellungsbilder**, **Leseerfahrungen und Leseinteressen**
Kommunikation: • Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in**	**Medien:** • Mediale Präsentationsformen: **Printmedien**, **Hörmedien**, **audiovisuelle Medien**, Websites, interaktive Medien • Medienrezeption: **Auditive** und **visuelle Präsentationen literarischer Texte**

Methoden der Textdetektive: Überschrift beachten, bildlich vorstellen, Umgang mit Textschwierigkeiten, Verstehen überprüfen, Wichtiges unterstreichen und zusammenfassen, Behalten überprüfen.

*Mögliche Klassenarbeit: **Analysierendes Schreiben**: einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren (Aufgabentyp 4a) oder durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten (Aufgabentyp 4b)*
In der Erprobungsstufe müssen alle sechs Aufgabentypen berücksichtigt werden.
In diesem Unterrichtsvorhaben kann die Klassenarbeit durch das Erstellen eines Lesetagebuchs ersetzt werden.

Zeitbedarf: ca. 25 Unterrichtsstunden

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können…

Sprache	Texte	Kommunikation	Medien	Methoden/ Arbeitstechniken	Mögl. inhaltl. Konkretisierung	Deutschbuch
Rezeption • einfache sprachliche Gestaltungsmittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben, (S-R) *Produktion* • Satzzeichen korrekt setzen, (DB S. 307 ff.)	*Rezeption* • in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, (T-R) • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen, (T-R) • eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren, (T-R) *Produktion* • ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern, (T-P) • beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, (T-P)	*Produktion* • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen, (K-P) • das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten, (K-P)	*Rezeption* • Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte), (M-R) MKR 5.1 • an literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren, (M-R) • einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen, Graphic Novels). (M-R) *Produktion* • digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation und Organisation von Lernprozessen und Arbeitsergebnissen einsetzen, (M-P) MKR 3.2 • Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben, (M-P) MKR 4.2 • Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben. (M-P)	Informationen entnehmen, Textaussagen markieren, unterstreichen, Texte gliedern, Überschriften für Teilabschnitte formulieren, Notizen zum Gelesenen machen, Fragen an den Text stellen, Begriffe/Aussagen klären. Überschrift beachten, bildlich vorstellen, Umgang mit Textschwierigkeiten, Verstehen überprüfen, Wichtiges unterstreichen und zusammenfassen, Behalten überprüfen. Schreibkonferenz In einer Freiarbeitsphase kann ein Lesetagebuch zur entsprechenden Lektüre angefertigt werden.	Wir lesen einen Jugendroman (Ganzschrift)	Freie Wahl der Lektüre (Absprache mit Team Vorlesewettbeerb!) Ggfs. Kap. 6 (S. 119-140) oder Kap. 11 (S. 231-248); begleitend Kap. 12 und 13

2. Halbjahr – Thema 1: Naturdarstellung in Gedichten untersuchen, Gedichte ausgestalten, verfassen, mit digitalen Medien gestalten

Inhaltsfelder: **Sprache**, Texte, Kommunikation, **Medien**

INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
Sprache: • Wortebene: **Wortarten**, **Wortbildung**, **Wortbedeutung** • Satzebene: **Satzglieder**, Satzreihe, Satzgefüge • Textebene: Kohärenz, **sprachliche Gestaltungsmittel** • Orthografie: **Rechtschreibstrategien**, **Zeichensetzung**	**Texte:** • Verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder: **Gedichte**
Kommunikation: • Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in**	**Medien:** • Medien als Hilfsmittel: **Textverarbeitung**, Nachschlagewerke und Suchmaschinen

*Mögliche Klassenarbeit: **Analysierendes Schreiben**: einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren (Aufgabentyp 4a) oder **Produktionsorientiertes Schreiben**: Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen; produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe) (Aufgabentyp 6)*
In der Erprobungsstufe müssen alle sechs Aufgabentypen berücksichtigt werden.

Zeitbedarf: ca. 15 Unterrichtsstunden

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können…

Sprache	Texte	Kommunikation	Medien	Methoden/ Arbeitstechniken	Mögl. inhaltl. Konkretisierung	Deutschbuch
Rezeption • Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation), (S-R) • flektierbare Wortarten (Verben, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektive) und Flexionsformen unterscheiden, (S-R) • grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat, Subjekt, Objekte, Satzarten, Haupt- und Nebensatz, Satzreihe, Satzgefüge) untersuchen, (S-R) • einfache sprachliche Gestaltungsmittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben, (S-R) *Produktion* • Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären, (S-P) • mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) Texte angeleitet überprüfen, (S-P) • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P)	*Rezeption* • lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit), (T-R) • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern. (T-R)	*Produktion* • artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, (K-P) • nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, (K-P)	*Produktion* • Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben, (M-P) • digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation und Organisation von Lernprozessen und Arbeitsergebnissen einsetzen, (M-P) • grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und entsprechende Programme einsetzen, (M-P) • Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus). (M-P) MKR 1.2	Die SuS sprechen gestaltend. Sie tragen kürzere Texte auswendig vor (als Möglichkeit der Texterschließung erproben). Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen.	Himmlisch - Gedichte verstehen und gestalten	Kap. 8 (S. 159-178); begleitend Kap. 12 und 13

2. Halbjahr – Thema 2: Lesen, chatten, surfen, fernsehen

Über Medien und Medienverhalten nachdenken, Informationen und Standpunkte zum Thema auswerten und vergleichen

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
Sprache: • Textebene: **Kohärenz,** sprachliche Gestaltungsmittel • Innere und äußere Mehrsprachigkeit: **Alltags- und Bildungssprache**, Sprachen der Lerngruppe	**Texte:** • Textfunktionen: **argumentierende und informierende kontinuierliche Sachtexte, diskontinuierliche Sachtexte** • Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**
Kommunikation: • Kommunikationssituationen: Gesprächsverläufe, **digitale Kommunikation**, gesprochene und geschriebene Sprache • Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in** • Kommunikationskonventionen: **Gesprächsregeln**, **Höflichkeit**	**Medien:** • Mediale Präsentationsformen: **Printmedien**, **Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien**

Methoden der Textdetektive: Notizen zum Gelesenen machen, Fragen an einen Text formulieren, schwierige Wörter nachschlagen, Nachschlagewerke nutzen (Umgang mit Textschwierigkeiten und Verstehen überprüfen)

*Mögliche Klassenarbeit: **Analysierendes Schreiben**: durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten (Aufgabentyp 4b)*
In der Erprobungsstufe müssen alle sechs Aufgabentypen berücksichtigt werden.

Zeitbedarf: ca. 20 Unterrichtsstunden

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können…

Sprache	Texte	Kommunikation	Medien	Methoden/ Arbeitstechniken	Mögl. inhaltl. Konkretisierung	Deutschbuch
Rezeption • an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden, (S-R)	*Rezeption* • angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, (T-R) • grundlegende Funktionen innerhalb eines Sachtextes (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden, (T-R) • in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben, (T-R) • Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen, (T-R) *Produktion* • Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen, (T-P)	*Rezeption* • die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren, (K-R) *Produktion* • zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten, (K-P)	*Rezeption* • dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen, (M-R) MKR 2.1 • Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten, (M-R) MKR 2.2 • Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen, (M-R) MKR 1.4 • an einfach formulierten Kriterien die Qualität von Informationen aus verschiedenen altersgemäßen Quellen prüfen und bewerten (Informationsgehalt, Zuverlässigkeit). (M-R) MKR 2.3, 2.4 *Produktion* • Regeln für die digitale Kommunikation nennen und die Einhaltung beurteilen, (M-P) MKR 3.2 • in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden. (M-P)	Den eigenen Standpunkt, z.B. in einer Fishbowl-Diskussion, vertreten. Eigene Meinungen formulieren und für sie Argumente anführen. **Informationsquellen nutzen, u.a. auch in einer zuvor erkundeten Bibliothek.** Sachtexten (auch Bildern und diskontinuierlichen Texten) Informationen entnehmen und sie für die Klärung von Sachverhalten nutzen. Zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vortragen und hierbei in einfacher Weise Medien einsetzen.[2] Kurzvorträge zu bestimmten Themenbereichen halten. **Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung anwenden.**	Geheimnisvolle Schriftzeichen – Sachtexte und Medien verstehen	Kap. 10 (S. 205-230); begleitend Kap. 12 und 13

2. Halbjahr – Thema 3: Was macht jemanden zum Helden oder zur Heldin?

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
Sprache: • Textebene: **Kohärenz, sprachliche Gestaltungsmittel** • Orthografie: **Rechtschreibstrategien**, **Zeichensetzung**	**Texte:** • Figuren und Handlung in Erzähltexten: **Kurze Geschichten**, Märchen, Fabeln, Jugendroman • Textfunktionen: **argumentierende und informierende kontinuierliche Sachtexte, diskontinuierliche Sachtexte** • Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation** • Erfahrungen mit Literatur: **Vorstellungsbilder**, Leseerfahrungen und Leseinteressen
Kommunikation: • Kommunikationssituationen: **Gesprächsverläufe**, digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache • Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in**	**Medien:** • Mediale Präsentationsformen: **Printmedien**, **Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites**, interaktive Medien • Medien als Hilfsmittel: **Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen**

Methoden der Textdetektive: Überschrift beachten, bildlich vorstellen, Umgang mit Textschwierigkeiten, Verstehen überprüfen, Wichtiges unterstreichen und zusammenfassen, Behalten überprüfen. Notizen zum Gelesenen machen, Fragen an einen Text formulieren, schwierige Wörter nachschlagen, Nachschlagewerke nutzen

Mögliche Klassenarbeit: einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren (Aufgabentyp 4a) *oder Einen heldenhaften Menschen in einem Videoclip (Erklärvideo) vorstellen (Ersatzform):* ***In diesem Unterrichtsvorhaben kann die Klassenarbeit durch das Erstellen eines Erklärvideos ersetzt werden. Dann muss das Unterrichtsvorhaben in das erste Halbjahr vorgezogen werden. Alternativ kann im ersten Halbjahr der Klasse 6 eine Klassenarbeit durch ein Lesetagebuch ersetzt werden.***
In der Erprobungsstufe müssen alle sechs Aufgabentypen berücksichtigt werden.

Zeitbedarf: ca. 25 Unterrichtsstunden

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können…

Sprache	Texte	Kommunikation	Medien	Methoden/ Arbeitstechniken	Mögl. inhaltl. Konkretisierung	Deutschbuch
Rezeption • von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers schließen. *Produktion* • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen, (S-P)	Rezeption • angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, (T-R) • in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, (T-R) • eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren, (T-R) • grundlegende Funktionen innerhalb eines Sachtextes (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden, (T-R) • Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen, (T-R) • dramatische Szenen durch szenisches Spiel erfassen und wirkungsvoll gestalten Produktion • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten, (T-P) • Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen, (T-P) • beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, (T-P) • Szenen weiterschreiben • angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen, (T-P)	*Rezeption* • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung ihrer Notizen, (K-R) *Produktion* • beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel bewusst einsetzen und deren Wirkung erproben (in der Darstellung eigener Erlebnisse, Haltungen, Situationen)	*Rezeption* • Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte), (M-R) • an literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren. (M-R) *Produktion* • grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen, (M-P) MKR 2.1 • digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation und Organisation von Lernprozessen und Arbeitsergebnissen einsetzen, (M-P) • grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und entsprechende Programme einsetzen, (M-P) • Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben. (M-P)	Kennenlernen von Theatertechniken bspw. zu Mimik, Gestik oder Bewegung im Raum.	Die Abendteuer des Odysseus: Sagen untersuchen und Szene spielen. Ergänzende (Sach-)Texte heranziehen.	Kap. 9 (S. 179-204); begleitend Kap. 12 und 13

Amplonius-Gymnasium Rheinberg
Fachschaft Deutsch

Curriculum des Amplonius-Gymnasiums Rheinberg für das Fach Deutsch in der Sekundarstufe I (G9)

7. Klasse

Inhaltsverzeichnis

1. Halbjahr[1] – Thema 1: Wer bin ich für die anderen, für mich selbst? 31
1. Halbjahr – Thema 2: Auch Schreiben ist harte Arbeit 33
1. Halbjahr – Thema 3: Worauf würdest du verzichten? 35
2. Halbjahr – Thema 1: Von großen Katastrophen und Alltagsdramen 37
2. Halbjahr – Thema 2: „Die Schrecken der deutschen Sprache und Vorschläge zu ihrer Vereinfachung“ (Mark Twain) 39
2. Halbjahr – Thema 3: Überall nur friendly faces? Soziale Netzwerke reflektiert betrachten 41

1. Halbjahr[1] – Thema 1: Wer bin ich für die anderen, für mich selbst?

Literarische und andere Texte zum Thema Selbstfindung und Identität untersuchen, ausgestalten, selbst verfassen

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
Sprache: • Textebene: **Kohärenz**, **Aufbau**, **sprachliche Mittel** • Innere und äußere Mehrsprachigkeit: **Unterschiede zwischen Sprachen**, **mündliche und schriftliche Ausdrucksformen**, Bildungssprache	**Texte:** **Optional kann eine Ganzschrift gelesen werden.** • Figuren und Handlung in Erzähltexten: epische Ganzschrift, **Formen kurzer Prosa**, Balladen, **Dramenauszüge** • Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: **Gedichte** • Sachtexte: **kontinuierliche** und **diskontinuierliche** Texte • Lesarten von Literatur: **Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte**
Kommunikation: • Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprachabsichten	**Medien:** • Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: **Printmedien,** digitale Medien

*Mögliche Klassenarbeit: **Analysierendes Schreiben:** durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten (Aufgabentyp 4b) oder **Produktorientiertes Schreiben:** Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen bzw. produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe) (Aufgabentyp 6)*

In der ersten Stufe sowie in der zweiten Stufe müssen jeweils die Typen 2 bis 6 berücksichtigt werden, wobei sowohl Typ 4 a) als auch Typ 4 b) verbindlich sind.

Zeitbedarf: ca. 15 Unterrichtsstunden

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können…

Sprache	Texte	Kommunikation	Medien/MKR/VB	Methoden/ Arbeitstech-niken	Mögl. inhaltl. Konkretisierung	Deutschbuch
Rezeption • anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen, • die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreibe *Produktion* • Relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel der Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen • eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz)	*Rezeption* • in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und –merkmale sowie Handlungsabläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern • eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren • ihre Lesart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen *Produktion* • ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern • Inhaltsangaben verfassen	*Rezeption* • in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen *Produktion* • eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen	*Produktion* • unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen • auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1, 4.2)	• Zitiertechniken einführen/Belegen von Aussagen Alle Methoden der Textdetektive sind hier grundlegend.		Kapitel 8, Kapitel 12

1. Halbjahr – Thema 2: Auch Schreiben ist harte Arbeit

Ausgewählte literarische und andere Texte einer Autorin/eines Autors untersuchen und recherchebasierte Autorenporträts erstellen und medienge-stützt präsentieren

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
Sprache: • Textebene: **Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel** • Orthografie: **Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung**	**Texte:** **Hier kann eine Ganzschrift gelesen werden, z. B. „Krabat“.** • Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: **epische Ganzschrift**, **Formen kurzer Prosa**, Balladen, **Dramenauszüge** (in Auswahl) • Sachtexte: **kontinuierliche** und diskontinuierliche Texte • Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation** • Lesarten von Literatur: **Mehrdeutigkeit**, **Lebensweltbezüge literarischer Texte**
Kommunikation: • Kommunikationssituationen: Diskussion, **Präsentation** • Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen**, **Sprechabsichten**	**Medien:** • Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: **Printmedien**, digitale Medien • Medien als Hilfsmittel: **Textverarbeitung**, **Präsentationsprogramme**, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, **Suchmaschinen**

*Mögliche Klassenarbeit: **Produktorientiertes Schreiben:** Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen bzw. produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe) (Aufgabentyp 6)*

Ggf.: Ersatzform für eine Klassenarbeit (falls diese Option im laufenden Schuljahr noch nicht gewählt wurde): Audiovisuelles oder mit einem Präsentationspro-gramm erstelltes Porträt.

In der ersten Stufe sowie in der zweiten Stufe müssen jeweils die Typen 2 bis 6 berücksichtigt werden,* wobei *sowohl Typ 4 a) als auch Typ 4 b) verbindlich sind.

Zeitbedarf: ca. 25 Unterrichtsstunden

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können…

Sprache	Texte	Kommunikation	Medien/MKR/VB	Methoden/ Arbeitstechniken	Mögl. inhaltl. Konkretisierung	Deutschbuch
Produktion • geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen, (S-P)	*Rezeption* • in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, (T-R) • Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten, (T-R) *Produktion* • aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, (T-P) • Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen, (T-P) • bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen, (T-P) • Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen, (T-P) • Inhaltsangaben verfassen	*Rezeption* • längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen, (K-R)	*Produktion* • Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben, (M-P) • unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen, (M-P) • digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen. (MKR 1.2)	dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen. (M-R) Strukturierte Zusammenfassung von Texten (Wichtiges unterstreichen und zusammenfassen). Stichwörter, Symbole, Farbmarkierungen, Unterstreichungen, Inhalte veranschaulichen: z.B. Mindmap, Flussdiagramm.	„Es ist nicht geheuer dort …“ – Jugendromane lesen und verstehen (Krabat)	Kap. 6 (S. 115-136)

1. Halbjahr – Thema 3: Worauf würdest du verzichten?

Auf der Grundlage auch selbst recherchierter Texte über alternative Lebensstile und -konzepte informieren, diskutieren, streiten

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, **Kommunikation**, Medien

INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
Sprache: • Satzebene: Satzglieder, **Satzbaupläne** • Textebene: **Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel**	**Texte:** • Sachtexte: **kontinuierliche** und **diskontinuierliche** Texte • Schreibprozess: **typischen grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**
Kommunikation: • Kommunikationssituationen: **Diskussion, Präsentation** • Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten** • Kommunikationskonventionen: **sprachliche Angemessenheit, Sprachregister** • **Lösungssätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur**	**Medien:** • Qualität und Darstellung von Informationen: **themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen**

*Mögliche Klassenarbeit: **Informierendes Schreiben:** in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben bzw. auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen) (Aufgabentyp 2) oder **Argumentierendes Schreiben**: begründet Stellung nehmen bzw. eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte) (Aufgabentyp 3)*

In der ersten Stufe sowie in der zweiten Stufe müssen jeweils die Typen 2 bis 6 berücksichtigt werden, wobei sowohl Typ 4 a) als auch Typ 4 b) verbindlich sind.

Zeitbedarf: ca. 20 Unterrichtsstunden

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können…

Sprache	Texte	Kommunikation	Medien/MKR/VB	Methoden/ Arbeitstechniken	Mögl. inhaltl. Konkretisierung	Deutschbuch
Rezeption • Sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) *Produktion* • relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen	*Rezeption* • in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern • den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern • Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen • zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern *Produktion* • mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen • verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen • Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen • Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen	*Rezeption* • gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen • Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern • in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen *Produktion* • eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen • in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen • bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern,	*Produktion* • dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen • eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von • Gestaltungsmitteln beschreiben (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2) • Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten (MKR 2.2)	• Erstellen eines Thesenpapiers • Eine Pro- und Kontra-Diskussion führen Alle Methoden der Textdetektive sind hier grundlegend. Sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinandersetzen	„Jedem Trend hinterher?“ – Argumentieren und überzeugen	Kap.3 (S. 55 ff.) und Kapitel 12 (S. 234 ff.)

2. Halbjahr – Thema 1: Von großen Katastrophen und Alltagsdramen

Balladen, ihre medialen Transformationen und andere Texte – auch produktionsorientiert – untersuchen und vergleichen

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
Sprache: • Wortebene: **Wortarten**, **Wortbildung**, **Wortbedeutung** • Satzebene: Satzglieder, **Satzbaupläne** • Textebene: **Kohärenz**, **Aufbau**, **sprachliche Mittel**	**Texte:** • Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, **Balladen**, Dramenauszüge • **Literarische Sprache** und **bildliche Ausdrucksformen**: Gedichte • Lesarten von Literatur: **Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte**
Kommunikation: • Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen**, Sprechabsichten	**Medien:** • Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: **Printmedien**, digitale Medien • Medienrezeption: **Audiovisuelles Erzählen** (im (Kurz-)Film)

*Mögliche Klassenarbeit: **Analysierendes Schreiben:** einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren (Aufgabentyp 4a), medialer Schwerpunkt oder **Analysierendes Schreiben:** durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten (Aufgabentyp 4b) oder **Produktorientiertes Schreiben:** Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen bzw. produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe) (Aufgabentyp 6), z.B. einen Dialog schreiben oder Perspektive wechseln*

In der ersten Stufe sowie in der zweiten Stufe müssen jeweils die Typen 2 bis 6 berücksichtigt werden, wobei sowohl Typ 4 a) als auch Typ 4 b) verbindlich sind.

Zeitbedarf: ca. 20 Unterrichtsstunden

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können…

Sprache	Texte	Kommunikation	Medien/MKR/VB	Methoden/ Arbeitstechniken	Mögl. inhaltl. Konkretisierung	Deutschbuch
	Rezeption • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, (T-R) • Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern, (T-R) • in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, (T-R) • bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, (T-R) • eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren, (T-R) • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern, (T-R) • Produktion • die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, (T-P) • Inhaltsangaben verfassen	*Produktion* • Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen, (T-P)	*Rezeption* • ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen, (M-R) • Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern. (M-R) *Produktion* • Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben. (M-P) • digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen (MKR 1.2) • auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1, 4.2)	Ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen („richtig Zitieren“) und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, (T-P) Zur Ideenfindung setzen sie geeignete Verfahren wie Cluster oder Mindmap ein.	Gedichte erzählen Geschichten – Balladen untersuchen und gestalten	Kap. 7 (S. 137-160)

2. Halbjahr – Thema 2: „Die Schrecken der deutschen Sprache und Vorschläge zu ihrer Vereinfachung“ (Mark Twain)

Anhand von Texten über Merkmale und Besonderheiten der deutschen Sprache nachdenken und eigene Texte – auch mit digitalen Hilfsmitteln – überarbeiten

Inhaltsfelder: **Sprache**, **Texte**, Kommunikation, Medien

INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
Sprache: • Wortebene: **Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung** • Satzebene: **Satzglieder, Satzbaupläne** • Innere und äußere Mehrsprachigkeit: **Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache** • Orthografie: **Rechtschreibstrategien** und **Zeichensetzung**	**Texte:** • Sachtexte: **kontinuierliche** und **diskontinuierliche** Texte • Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**
Kommunikation: • Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen**, Sprechabsichten	

Methoden der Textdetektive: Schlüsselwörter finden/ markieren, Sinnabschnitte finden/ knapp zusammenfassen, Fremd-/Fachwörter klären

*Mögliche Klassenarbeit: **Überarbeitendes Schreiben:** einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen (Aufgabentyp 5)*

In der ersten Stufe sowie in der zweiten Stufe müssen jeweils die Typen 2 bis 6 berücksichtigt werden, wobei sowohl Typ 4 a) als auch Typ 4 b) verbindlich sind.

Zeitbedarf: ca. 15 Unterrichtsstunden

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können…

Sprache	Texte	Kommunikation	Medien/MKR/VB	Methoden/ Arbeitstechniken	Mögl. inhaltl. Konkretisierung	Deutschbuch
Rezeption • Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden, (S-R) • unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv/Passiv, Modi, stilistische Varianten), (S-R) • Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter), (S-R) • komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben, (S-R) • anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen, (S-R) • die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben, (S-R) • Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien), (S-R) • an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern, (S-R) *Produktion* • eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz), (S-P)	*Rezeption* • Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten. (T-R)	*Produktion* • sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen, (K-P)		Textdetektivmethoden: Schlüsselwörter finden/markieren Sinnabschnitte finden/knapp zusammenfassen Fremd-/Fachwörter klären		Kapitel 11 (S.227 – 231) und Kapitel 12 (ab S. 251 ff.)

2. Halbjahr – Thema 3: Überall nur friendly faces? Soziale Netzwerke reflektiert betrachten

Auf der Grundlage selbst recherchierter Informationen einen Ratgeber zum Umgang mit digitaler Kommunikation erstellen

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, **Kommunikation, Medien**

INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
Sprache: • Satzebene: Satzglieder, **Satzbaupläne** • Textebene: **Kohärenz**, **Aufbau**, **sprachliche Mittel**	**Texte:** • Sachtexte: **kontinuierliche** und **diskontinuierliche** Texte • Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**
Kommunikation: • Kommunikationsformen: **analoge** und **digitale** Kommunikation • Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in** in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten	**Medien:** • Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: **Printmedien**, **digitale Medien** • Medien als Hilfsmittel: **Textverarbeitung**, **Präsentationsprogramme**, **Kommunikationsmedien**, **Nachschlagewerke**, **Suchmaschinen** • Qualität und Darstellung von Informationen: **themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen**

Mögliche Klassenarbeit: ***Informierenden Schreiben****: in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben oder auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen (Aufgabentyp 2),* z.B.: Auf der Grundlage von Texten und unter Einbeziehung des Unterrichtswissens einen Beitrag für den Schulplaner (Jahreskalender im Taschenbuchformat mit schuleigenen, redaktionellen Beiträgen) zu der Frage konzipieren, was Jugendliche im Umgang mit sozialen Netzwerken unbedingt beachten sollten.

Ggf.: Ersatzform für eine Klassenarbeit (falls diese Option im laufenden Schuljahr noch nicht gewählt wurde), z.B.: Erstellen eines Ratgebers zum Umgang mit sozialen Medien z.B. als PowerPoint-Präsentation oder Erklärvideo [In diesem Fall müsste die letzte Sequenz des hier konzipierten Unterrichtsvorhabens im Hinblick auf den Komplexitätsanspruch der zu erbringenden Eigenleistung verändert werden.]

In der ersten Stufe sowie in der zweiten Stufe müssen jeweils die Typen 2 bis 6 berücksichtigt werden, wobei sowohl Typ 4 a) als auch Typ 4 b) verbindlich sind.

Zeitbedarf: ca. 25 Unterrichtsstunden

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können…

Sprache	Texte	Kommunikation	Medien/MKR/VB	Methoden/ Arbeitstechniken	Mögl. inhaltl. Konkretisierung	Deutschbuch
	Rezeption • Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten, (T-R) • Strategien und Techniken des Textverstehens: Wörter und Begriffe im Kontext klären • Informieren, in einem funktionalen Zusammenhang berichten • Schildern, beschreiben	*Rezeption* • gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen, (K-R) • beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten, (K-R)	*Rezeption* • in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren, (M-R) • den Grad der Öffentlichkeit in Formen der Internet-Kommunikation abschätzen und Handlungskonsequenzen aufzeigen (Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, Altersbeschränkungen), (MKR 1.4, Spalte 4, insbesondere 4.4) (VB C, Z3, Z4) • die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten. (M-R) *Produktion* • digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen (MKR 1.2) • beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten (MKR 3.2, 2.4) (VB C, Z2) • Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte), (VB C, Z4)	• Möglichkeit: PowerPoint-Präsentation; Zielgruppe: Parallelklassen; Veröffentlichung auf der Website der Schule • Sichten von PowerPoint-Präsentationen anderer Schulen (Materialien im Internet leicht auffindbar) • Handhabung von PowerPoint und Überarbeitung der SuS-Produkte	Sich in Medien und sozialen Netzwerken darstellen	Kapitel 1 (S. 13 ff.): On sein, off sein, ich sein – Über Medien informieren

Amplonius-Gymnasium Rheinberg
Fachschaft Deutsch

Curriculum des Amplonius-Gymnasiums Rheinberg für das Fach Deutsch in der Sekundarstufe I (G9)

8. Klasse

Inhaltsverzeichnis

1. Halbjahr[1] – Thema 1: Experimente mit sprachlichen Bildern 44
1. Halbjahr – Thema 2: Die Zeitung aufschlagen oder anklicken? 46
1. Halbjahr – Thema 3: Mit Literatur umgehen: untersuchen, spielen, sprechen, lesen, umgestalten 48
2. Halbjahr – Thema 1: Immer online, immer erreichbar: ein Blick auf die Sprache 50
2. Halbjahr – Thema 2: Erwachsen werden: Liebe, Freundschaft, Konkurrenz 52
2. Halbjahr – Thema 3: Wörtern auf der Spur: über Sprachgebrauch nachdenken 54

1. Halbjahr[1] – Thema 1: Experimente mit sprachlichen Bildern

Sehnsuchtsort Stadt? – Songs und Gedichte untersuchen und vergleichen

Inhaltsfelder: **Sprache**, **Texte**, Kommunikation, Medien

INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
Sprache: • Wortebene: Wortarten, **Wortbildung**, **Wortbedeutung** • Textebene: **Kohärenz**, Aufbau, **sprachliche Mittel**	**Texte:** • Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: **Gedichte** • Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**
Kommunikation: • Kommunikationssituationen: Diskussion, **Präsentation** • Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen,** Sprechabsichten	**Medien:** • Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: **Printmedien**, digitale Medien

Mögliche Klassenarbeit: Typ 4 a oder 6

In der ersten Stufe sowie in der zweiten Stufe müssen jeweils die Typen 2 bis 6 berücksichtigt werden, wobei sowohl Typ 4 a) als auch Typ 4 b) verbindlich sind.

Zeitbedarf: ca. 12 Unterrichtsstunden

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können…

Sprache	Texte	Kommunikation	Medien	Methoden/ Arbeitstechniken	Mögl. inhaltl. Konkretisierung	Deutschbuch
Rezeption • Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden, (S-R) • Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter), (S-R) *Produktion* • Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen, (S-P)	*Rezeption* • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, (T-R) • bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, (T-R) • literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen, (T-R) • ihre eigene Lesart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen, (T-R) • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern, (T-R) *Produktion* • die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, (T-P) • Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen, (T-P)	*Rezeption* • in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen. (K-R) *Produktion* • sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen. (K-P)	*Produktion* • unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen, (MKR 4.1) • digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen (MKR 1.2)	*Rezeption* • erschließen lyrische Texte • wenden unterschiedliche Zitiertechniken an	Die Stadt strengt an, die Stadt bezaubert – Gedichte verstehen und interpretieren	Kap. 8 (S. 169-190)

1. Halbjahr – Thema 2: Die Zeitung aufschlagen oder anklicken?

Informationen und Nachrichten in journalistischen Medien und in Kommunikationsmedien untersuchen und eigene „journalistische“ Texte gestalten

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
Sprache: • Satzebene: Satzglieder, **Satzbaupläne** • Textebene: **Kohärenz**, **Aufbau**, **sprachliche Mittel** • Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, **mündliche und schriftliche Ausdrucksformen**, **Bildungssprache** • Orthografie: **Rechtschreibstrategien** und **Zeichensetzung**	**Texte:** • Sachtexte: **kontinuierliche** und **diskontinuierliche** Texte • Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**
Kommunikation: • Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation • Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation • Kommunikationskonventionen: **sprachliche Angemessenheit, Sprachregister**	**Medien:** • Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: **Printmedien**, digitale Medien • Medien als Hilfsmittel: **Textverarbeitung**, Präsentationsprogramme, **Kommunikationsmedien**, Nachschlagewerke, **Suchmaschinen** • Qualität und Darstellung von Informationen: **themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen**

Mögliche Klassenarbeit: ***Typ 2 oder 4 a/b***

Ggf.: Ersatzform für eine Klassenarbeit *(Zeitungsprojekt)*

In der ersten Stufe sowie in der zweiten Stufe müssen jeweils die Typen 2 bis 6 berücksichtigt werden, wobei sowohl Typ 4 a) als auch Typ 4 b) verbindlich sind.

Zeitbedarf: ca. 21 Unterrichtsstunden

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können…

Sprache	Texte	Kommunikation	Medien	Methoden/ Arbeitstechniken	Mögl. inhaltl. Konkretisierung	Deutschbuch
Rezeption • Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien), (S-R) • unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv/Passiv, Modi, stilistische Varianten), (S-R) *Produktion* • relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, (S-P) • geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen, (S-P) • Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen), (S-P)	*Rezeption* • in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern, (T-R) • den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern, (T-R) • Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen, (T-R) *Produktion* • verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen, (T-P) • Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen, (T-P) • bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen, (T-P)	*Produktion* • Intentional, situations- und adressatengerecht sprachen und (Darstellungs-)Formen bewusst einsetzen (z.B. Argumentationen veranschaulichen; eigene/ fremde Erlebnisse und Erfahrungen darstellen – Metaphern, Vergleiche, schildernde Passagen)	*Rezeption* • dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen, (MKR 2.1) • den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Online-Zeitung) beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen, (MKR 5.1, 5.2) • die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten. (MKR 2.3) • in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren, (MKR 5.4) • Produktion • eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben. (MKR 4.2)	*Rezeption* • erschließen Sachtexte *Produktion* • Texte nach Normen der Schreibrichtigkeit überarbeiten, stilistische Varianten und Formulierungsentscheidungen (z.B. in Schreibkonferenzen) erproben/begründen	**Zeitungsprojekt** ; Immer auf dem Laufenden – Print- und Online-Texte untersuchen	Kap. 10 (S. 215-240)

1. Halbjahr – Thema 3: Mit Literatur umgehen: untersuchen, spielen, sprechen, lesen, umgestalten

Literarische Texte untersuchen und selbst inszenieren

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, **Kommunikation**, Medien

INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
Sprache: • Textebene: **Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel**	**Texte:** • Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, **Formen kurzer Prosa**, Balladen, **Dramenauszüge** • Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: **Gedichte** • Lesarten von Literatur: **Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte**
Kommunikation: • Kommunikationssituationen: **Diskussion**, **Präsentation** • Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen**, **Sprechabsichten** • Kommunikationskonventionen: **sprachliche Angemessenheit**, Sprachregister	

Mögliche Klassenarbeit: Typ 4 a oder 4 b oder 6

In der ersten Stufe sowie in der zweiten Stufe müssen jeweils die Typen 2 bis 6 berücksichtigt werden, wobei sowohl Typ 4 a) als auch Typ 4 b) verbindlich sind.

Zeitbedarf: ca. 15 Unterrichtsstunden

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können…

Sprache	Texte	Kommunikation	Medien	Methoden/ Arbeitstechniken	Mögl. inhaltl. Konkretisierung	Deutschbuch
Rezeption • sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung), (S-R)	*Rezeption* • zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, (T-R) • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, (T-R) • Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern, (T-R) • in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, (T-R) • bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, (T-R) • ihre eigene Lesart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen, (T-R) • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern, (T-R) *Produktion* • ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, (T-P) • Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen, (T-P)	*Rezeption* • beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten, (K-R) • Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern, (K-R) • längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen, (K-R) • para- und nonverbales Verhalten deuten. (K-R) *Produktion* • sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen, (K-P) • in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen, (K-P) • eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, (K-P)	*Produktion* • unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1) • eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2)	*Rezeption* • z.B. Dramen erschließen *Produktion* • ausdrucksvoll vorlesen • Rollenbiografien entwerfen	**„Das Herz eines Boxers“** - „Ich bin dann mal weg“ - „Unterm Birnbaum“ - Wendepunkte	Kap. 5 (S. 97-117), 6 (S. 119-142), 7 (S. 143-168) oder **9 (S. 191-214)**

2. Halbjahr – Thema 1: Immer online, immer erreichbar: ein Blick auf die Sprache

Sprachliches Wissen zur Analyse unterschiedlicher Medien und für eigene argumentative Texte nutzen

Inhaltsfelder: **Sprache**, Texte, Kommunikation, **Medien**

INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
Sprache: • Wortebene: **Wortarten**, **Wortbildung**, **Wortbedeutung** • Satzebene: **Satzglieder**, **Satzbaupläne** • Textebene: Kohärenz, **Aufbau**, **sprachliche Mittel** • Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, **mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache**	**Texte:** • Kommunikationssituationen: **Diskussion, Präsentation** • Kommunikationskonventionen: **sprachliche Angemessenheit, Sprachregister**
	Medien: • Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: **Printmedien**, **digitale Medien** • Medien als Hilfsmittel: **Textverarbeitung**, **Präsentationsprogramme**, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen • **Werbung in unterschiedlichen Medien**

Mögliche Klassenarbeit: Typ 3 oder 4 b (medialer Schwerpunkt) oder 5

In der ersten Stufe sowie in der zweiten Stufe müssen jeweils die Typen 2 bis 6 berücksichtigt werden, wobei sowohl Typ 4 a) als auch Typ 4 b) verbindlich sind.

Zeitbedarf: ca. 15 Unterrichtsstunden

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können…

Sprache	Texte	Kommunikation	Medien	Methoden/ Arbeitstechniken	Mögl. inhaltl. Konkretisierung	Deutschbuch
Rezeption • Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden, (S-R) • Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter), (S-R) • komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben, (S-R) • die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben, (S-R) • sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung), (S-R) *Produktion* • Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen, (S-P)	*Produktion* • Schreibprozesse von der Planung bis zur Überarbeitung zunehmend selbstständig gestalten	*Produktion* • sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen, (K-P)	*Rezeption* • Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen, (MKR 5.1) • mediale Gestaltungen von Werbung beschreiben und hinsichtlich der Wirkungen (u.a. Rollenbilder) analysieren, (MKR 4.2, 5.2) • in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden. (MKR) *Produktion* • Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben, (MKR 4.2, 5.4) • Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten, (MKR 3.2) • unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen. (MKR 4.1)	*Rezeption* • in Podiumsdiskussionen die Gesprächsbeiträge ihrer Mitschülerinnen und -schüler folgen *Produktion* • in Gruppenarbeiten kooperativ arbeiten und Ergebnisse präsentieren Hinweis: Vorbereitung zu „Jugend debattiert“ wünschenswert.	Immer online, immer erreichbar? In Verbindung mit Grammatik- und Rechtschreibtraining; ggfs. Werbung	Kap. 3 (S. 61-82), in Verbindung mit Kap. 13 (S. 281-312) und 14 (S. 313-340); ggfs. Zusatzmaterial zur Werbung

2. Halbjahr – Thema 2: Erwachsen werden: Liebe, Freundschaft, Konkurrenz

Erzählende Texte und (Kurz-)Filme untersuchen

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
Sprache: • Textebene: **Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel**	**Texte:** • Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: **epische Ganzschrift**, **Formen kurzer Prosa**, Balladen, Dramenauszüge • Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation** • Lesarten von Literatur: **Mehrdeutigkeit**, **Lebensweltbezüge literarischer Texte**
Kommunikation: • Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen,** Sprechabsichten	**Medien:** • Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: **Printmedien**, digitale Medien • **Medienrezeption: Audiovisuelles Erzählen (im (Kurz-)Film)**

Mögliche Klassenarbeit: Typ a/b medialer Schwerpunkt

In der ersten Stufe sowie in der zweiten Stufe müssen jeweils die Typen 2 bis 6 berücksichtigt werden, wobei sowohl Typ 4 a) als auch Typ 4 b) verbindlich sind.

Zeitbedarf: ca. 15 Unterrichtsstunden

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können…

Sprache	Texte	Kommunikation	Medien	Methoden/ Arbeitstechniken	Mögl. inhaltl. Konkretisierung	Deutschbuch
Produktion • direkte und indirekte Rede anwenden (Parallelreihe Modalität)	*Rezeption* • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, (T-R) • in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, (T-R) • bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, (T-R) • literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen, (T-R) • eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren, (T-R) *Produktion* • ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, (T-P) • die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, (T-P)	*Produktion* • bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern, (K-P) • sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen, (K-P)	*Rezeption* • Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen, (MKR 5.1) • ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen, (MKR) • Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern, (MKR) • in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden. (MKR) *Produktion* • Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben (MKR 4.2, 5.4)	*Rezeption* • Epik erschließen • Informationen beschaffen, auswerten und ein (umfangreiches) Referat halten *Produktion* • ein mediengestütztes Referat erstellen	„Tschick“ – Roman und Film vergleichen	Kap. 11 (S. 241-264)

2. Halbjahr – Thema 3: Wörtern auf der Spur: über Sprachgebrauch nachdenken

Den Einfluss von Kommunikationsmedien und -praktiken auf die Sprache untersuchen und dazu Stellung nehmen

Inhaltsfelder: **Sprache**, Texte, **Kommunikation**, Medien

INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
Sprache: • Wortebene: **Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung** • Satzebene: **Satzglieder, Satzbaupläne** • Textebene: Kohärenz, **Aufbau, sprachliche Mittel** • Innere und äußere Mehrsprachigkeit: **Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache**	**Texte:** • Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**
Kommunikation: • Kommunikationssituationen: **Diskussion**, **Präsentation** • Kommunikationsformen: **analoge** und **digitale** Kommunikation • Kommunikationskonventionen: **sprachliche Angemessenheit, Sprachregister** • **Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur**	**Medien:** • Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: **Printmedien**, **digitale Medien** • Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, **Kommunikationsmedien**, **Nachschlagewerke**, **Suchmaschinen**

Mögliche Klassenarbeit: Typ 3 oder 5

In der ersten Stufe sowie in der zweiten Stufe müssen jeweils die Typen 2 bis 6 berücksichtigt werden, wobei sowohl Typ 4 a) als auch Typ 4 b) verbindlich sind.

Zeitbedarf: ca. 12 Unterrichtsstunden

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können…

Sprache	Texte	Kommunikation	Medien	Methoden/ Arbeitstechniken	Mögl. inhaltl. Konkretisierung	Deutschbuch
Rezeption • Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien), (S-R) • Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter), (S-R) • komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben, (S-R) • an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern, (S-R)	*Rezeption* • Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten, (T-R) *Produktion* • Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen, (T-P)	*Rezeption* • gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen, (K-R) • beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten, (K-R) *Produktion* • eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, (K-P)	*Rezeption* • den Grad der Öffentlichkeit in Formen der Internet-Kommunikation abschätzen und Handlungskonsequenzen aufzeigen (Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, Altersbeschränkungen). (MKR 1.4, Spalte 4, insbesondere 4.4) *Produktion* • digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten (MKR 3.2) • Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten. (MKR 3.2)	*Rezeption* • Sachtexte erschließen • Informationen beschaffen und auswerten	Wörtern auf der Spur in Verbindung mit Grammatik- und Rechtschreibtraining	Kap. 12 (S. 265-280) in Verbindung mit Kap. 13 (S. 281-312) und 14 (S. 313-340)

Amplonius-Gymnasium Rheinberg
Fachschaft Deutsch

Curriculum des Amplonius-Gymnasiums Rheinberg für das Fach Deutsch in der Sekundarstufe I (G9)

9. Klasse

Inhaltsverzeichnis

1. Halbjahr[1] – Thema 1: Stehen Roboter und KI im Dienste der Menschen? **57**
1. Halbjahr – Thema 2: Nicht Sieg, sondern Gewinn ist das Ziel der Debatte – Standpunkte vertreten **59**
1. Halbjahr – Thema 3: Alles für die Freiheit tun - literarisches Arbeiten zum Thema Freiheit **61**
2. Halbjahr – Thema 1: Was ist im Leben wichtig? **63**
2. Halbjahr – Thema 2: Menschen in Beziehungen **65**
2. Halbjahr – Thema 3: Auf zu neuen Ufern **67**

1. Halbjahr[1] – Thema 1: Stehen Roboter und KI im Dienste der Menschen?

Sich und andere informieren

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, **Kommunikation**, Medien

INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
Sprache: • Wortebene: Wortarten, **Wortbildung**, **Wortbedeutung** • Textebene: **Kohärenz**, Aufbau, **sprachliche Mittel** • Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne • Orthografie: **Rechtschreibstrategien** und **Zeichensetzung**	**Texte:** • **Sachtexte**: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte • Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Kohäsion**
Kommunikation: • Kommunikationssituationen: Diskussion, **Präsentation** • Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen,** Sprechabsichten • Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister	**Medien:** • Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen • Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen

Mögliche Klassenarbeit: Typ 2 oder Typ 5

In der ersten Stufe sowie in der zweiten Stufe müssen jeweils die Typen 2 bis 6 berücksichtigt werden, wobei sowohl Typ 4 a) als auch Typ 4 b) verbindlich sind.

Zeitbedarf: ca. 14 Unterrichtsstunden

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können…

Sprache	Texte	Kommunikation	Medien	Methoden/ Arbeitstechniken	Mögl. inhaltl. Konkretisierung	Deutschbuch
Rezeption • Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden, (S-R) • sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung), (S-R) *Produktion* • relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung)für das Schreiben eigener Texte einsetzen, (S-P) • Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen), (S-P) • eine normgerechte Zeichensetzung realisieren	*Rezeption* • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, (T-R) • in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern, (T-R) • Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten, (T-R) • Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten, (T-R) *Produktion* • Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen), (T-P) • mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprozesse darauf abstimmen, (T-P) • Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche und diskontinuielrihcne Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen , (T-P)	*Rezeption* • in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen. (K-R) • längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten widergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen, (K-R) *Produktion* • in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen, (K-P) • sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen. (K-P)	*Rezeption* • dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien der orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen, (M-R) Produktion • angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen, (M-P) • unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen, (MKR 4.1) • digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen (MKR 1.2)	*Rezeption:* • nutzen verschiedene Textsorten zur Informationsentnahme Produktion • erstellen eine adressatengerechte PPP • wenden unterschiedliche Zitiertechniken an • Texte nach Normen der Schreibrichtigkeit überarbeiten, stilistische Varianten und Formulierungsentscheidungen (z.B. in Schreibkonferenzen) erproben/begründen **→ Alle Methoden der Textdetektive sind für die Jgst. 9 grundlegend**	Stehen Roboter und KI im Dienst der Menschen? – Über Sachverhalte informieren	Kap. 1 (S. 13 - 40)

1. Halbjahr – Thema 2: Nicht Sieg, sondern Gewinn ist das Ziel der Debatte – Standpunkte vertreten

Körperkult und Rollenbilder – Diskutieren und Erörtern

Inhaltsfelder: **Sprache**, Texte, **Kommunikation**, Medien

INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
Sprache: • Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel • Textebene: **Kohärenz**, **Aufbau**, **sprachliche Mittel** • Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, **mündliche und schriftliche Ausdrucksformen**, **Bildungssprache**	**Texte:** • Sachtexte: verschiedenartige **kontinuierliche** und **diskontinuierliche** Texte • Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**
Kommunikation: • Kommunikationssituationen: **formalisierte Diskussionsformen**, Präsentation • Kommunikationskonventionen: **sprachliche Angemessenheit, Sprachregister** • **Gesprächsstrategien**, Sach- und Beziehungsebene • **Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur**	**Medien:** • Medien als Hilfsmittel: **Textverarbeitung**, Präsentationsprogramme, **Kommunikationsmedien**, Nachschlagewerke, **Suchmaschinen** • Qualität und Darstellung von Informationen: **themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen** • **Meinungsbildung als medialer Prozess**: Interaktivität digitaler Medien

Mögliche Klassenarbeit: ***Typ 3: eine textbasierte Argumentation zu einem Sachverhalt erstellen***

Ggf.: Ersatzform für eine Klassenarbeit *(eine geleitete Debatte führen)*

In der ersten Stufe sowie in der zweiten Stufe müssen jeweils die Typen 2 bis 6 berücksichtigt werden, wobei sowohl Typ 4 a) als auch Typ 4 b) verbindlich sind.

Zeitbedarf: ca. 20 Unterrichtsstunden

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können…

Sprache	Texte	Kommunikation	Medien	Methoden/ Arbeitstechniken	Mögl. inhaltl. Konkretisierung	Deutschbuch
Rezeption • Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien), (S-R) *Produktion* • adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), (S-R) • geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen, (S-P)	*Rezeption* • diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte i.d.R. selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren , (T-R) • Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten, (T-R) *Produktion* • verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen, (T-P) • Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen, (T-P) • weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach- und adressatengerecht einsetzen, (T-P) • bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen, (T-P)	*Rezeption* beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen - reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen, (K-R) *Produktion* • Intentional, situations- und adressatengerecht sprechen und (Darstellungs-)Formen bewusst einsetzen (z.B. Argumentationen veranschaulichen; eigene/ fremde Erlebnisse und Erfahrungen darstellen – Metaphern, Vergleiche, schildernde Passagen)	*Rezeption* • dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen, (MKR 2.1) • die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten. (MKR 2.3) • in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren, (MKR 5.4) • mediale Gestaltungen von Werbung beschreiben und hinsichtlich der Wirkungen (u.a. Rollenbilder) analysieren, (MKR 4.2, 5.2) *Produktion* • selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen, (M-P) • Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren, (M-P)	*Rezeption* • Sachtexte erschließen • Informationen beschaffen und auswerten • in Podiumsdiskussionen die Gesprächsbeiträge ihrer Mitschülerinnen und -schüler folgen *Produktion* • dokumentieren Informationen und die Quelle von in Präsentationen und Debatten genutzten Daten • Debatte (Jugend debattiert)	Nicht Sieg, sondern Gewinn ist das Ziel der Debatte: Standpunkte vertreten (Jugend debattiert)	Kap. 3 (S. 69 – 94)

1. Halbjahr – Thema 3: Alles für die Freiheit tun - literarisches Arbeiten zum Thema Freiheit

Den Film „Ballon“ untersuchen

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, **Kommunikation**, **Medien**

INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
Sprache: • die Sprache des Films untersuchen	**Texte:** • Figuren und Handlung in Filmen untersuchen • Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte
Kommunikation: • Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen**, **Sprechabsichten** • Kommunikationskonventionen: **sprachliche Angemessenheit**, Sprachregister	**Medien:** • **Medienrezeption: Audiovisuelles Erzählen im (Kurz-)Film**

Mögliche Klassenarbeit: Typ 4 a oder 4 b oder 6

In der ersten Stufe sowie in der zweiten Stufe müssen jeweils die Typen 2 bis 6 berücksichtigt werden, wobei sowohl Typ 4 a) als auch Typ 4 b) verbindlich sind.

Zeitbedarf: ca. 16 Unterrichtsstunden

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können…

Sprache	Texte	Kommunikation	Medien	Methoden/ Arbeitstech-niken	Mögl. inhaltl. Konkretisierung	Deutschbuch
Rezeption • sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung), (S-R) • unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv, Passiv, Modi, stilistische Varianten) (S-R) *Produktion* eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz) (S-P)	*Rezeption* • eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten von Figuren textgebunden formulieren, (T-R) • zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern (T-R) • Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern (T-R) *Produktion* • ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, (T-P) • Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen, (T-P) • sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text / Film verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren (T-P)	*Rezeption* • para- und nonverbales Verhalten deuten. (K-R) • Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren (K-R) *Produktion* • sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen, (K-P) • eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, (K-P) • Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eignen Worten zusammenfassen und das eigene Kommunikationsverhalten daran anpassen	*Rezeption* • ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen, (M-R) • audiovisuelle Medien analysieren und genretypische Gestaltungsmittel erläutern, (M-R) • Medien bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen, (M-R) • ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen • mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren und die Darstellung von Realität beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten bewerten (M-R) *Produktion* • Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben, (M-P) • Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren, (M-P) • zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden (M-P) • in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden. (MKR)	*Rezeption* • z.B. einen Film erschließen *Produktion* • ein Filmsequenzprotokoll erstellen	**Freiheit um jeden Preis? Den Film „Ballon“ untersuchen**	Kap. 10 (S. 245 – 264)

2. Halbjahr – Thema 1: Was ist im Leben wichtig?

Romane, Gedichte und Medien verstehen

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
Sprache: • Wortebene: **Wortarten**, **Wortbildung**, **Wortbedeutung** • Satzebene: **Satzglieder**, **Satzbaupläne** • Textebene: Kohärenz, **Aufbau**, **sprachliche Mittel** • Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, **mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache**	**Texte:** • **Figuren, Handlungen und Perspektive in literarischen Texten**: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge • **Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen**: Gedichte • Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte • Literarische Texte: Fiktionalität, Literarizität
Kommunikation: • Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation • Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in un unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten	**Medien:** • Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: **Printmedien**, **digitale Medien** • **Medienrezeption: Audiovisuelles Erzählen (im (Kurz-)Film)** • Medien als Hilfsmittel: **Textverarbeitung**, **Präsentationsprogramme**, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen • **Qualität und Darstellung** von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen

Mögliche Klassenarbeit: Typ 3 oder 4 b oder 5

In der ersten Stufe sowie in der zweiten Stufe müssen jeweils die Typen 2 bis 6 berücksichtigt werden, wobei sowohl Typ 4 a) als auch Typ 4 b) verbindlich sind.

Zeitbedarf: ca. 20 Unterrichtsstunden

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können…

Sprache	Texte	Kommunikation	Medien	Methoden/ Arbeitstechniken	Mögl. inhaltl. Konkretisierung	Deutschbuch
Rezeption • komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben, (S-R) • die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben, (S-R) • sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung), (S-R) *Produktion* • relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung)für das Schreiben eigener Texte einsetzen, (S-P)	*Rezeption* • Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern, (T-R) • in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und – Merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern, (T-R) *Produktion* • Schreibprozesse von der Planung bis zur Überarbeitung zunehmend selbstständig gestalten, (T-P) • die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, (T-P) • ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, (T-P)	*Rezeption* • in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen, (K-R) • längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten widergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen, (K-R) *Produktion* • eigene Standpunkte begründen und dabei auch auf die Beiträge anderer eingehen, (K-P) • sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen, (K-P)	*Rezeption* • Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen, (MKR 5.1) • in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden. (MKR) *Produktion* • Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben, (MKR 4.2, 5.4) • Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten, (MKR 3.2) • unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen. (MKR 4.1)	*Rezeption* • in Podiumsdiskussionen die Gesprächsbeiträge ihrer Mitschülerinnen und -schüler folgen *Produktion* • in Gruppenarbeiten kooperativ arbeiten und Ergebnisse präsentieren • ein mediengestütztes Referat erstellen	Was ist im Leben wichtig? Romane, Gedichte und Medien verstehen	Kap. 5 (S.115 – 140)

2. Halbjahr – Thema 2: Menschen in Beziehungen

Verschiedene Textgattungen untersuchen

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
Sprache: • Textebene: **Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel**	**Texte:** • Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: **epische Ganzschrift**, **Formen kurzer Prosa**, Balladen, Dramenauszüge • Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation** • Lesarten von Literatur: **Mehrdeutigkeit**, **Lebensweltbezüge literarischer Texte**
Kommunikation: • Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen,** Sprechabsichten	**Medien:** • Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: **Printmedien**, digitale Medien

Mögliche Klassenarbeit: Typ 4 a/b oder Typ 6

In der ersten Stufe sowie in der zweiten Stufe müssen jeweils die Typen 2 bis 6 berücksichtigt werden, wobei sowohl Typ 4 a) als auch Typ 4 b) verbindlich sind.

Zeitbedarf: ca. 15 Unterrichtsstunden

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können…

Sprache	Texte	Kommunikation	Medien	Methoden/ Arbeitstechniken	Mögl. inhaltl. Konkretisierung	Deutschbuch
Rezeption • komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (ua. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die textaussage und ihre Wirkung erläutern, (S-R) • Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen (S-R) *Produktion* • adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), (S-P)	*Rezeption* • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, (T-R) • in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, (T-R) • bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, (T-R) • literarische Texte (Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen, (T-R) *Produktion* • ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, (T-P) • die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, (T-P)	*Rezeption* • zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren, (K-R) *Produktion* • bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern, (K-P) • sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen, (K-P)	*Rezeption* • Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen, (MKR 5.1) • in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden. (MKR) *Produktion* • auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben (M-P)	*Rezeption* • Epik erschließen *Produktion* mediale Produkte planen und umsetzen	Menschen in Beziehungen – Kurzgeschichten erschließen	Kap. 6 (S.141 - 168)

2. Halbjahr – Thema 3: Auf zu neuen Ufern

Kreatives Schreiben zu Bildern und Parabeln

Inhaltsfelder: **Sprache**, **Texte**, Kommunikation, Medien

INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
Sprache: • **Strukturen in Texten:** Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel • Innere und äußere Mehrsprachigkeit: **Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache**	**Texte:** • Literarische Sprache • Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation** • Literarische Texte: Fiktionalität, Literarizität
Kommunikation: • Kommunikationssituationen: **Diskussion**, **Präsentation** • Kommunikationsformen: **analoge** und **digitale** Kommunikation • Kommunikationskonventionen: **sprachliche Angemessenheit, Sprachregister** • **Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur**	**Medien:** • Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien

Mögliche Klassenarbeit: Typ 6 oder 4 a oder b

In der ersten Stufe sowie in der zweiten Stufe müssen jeweils die Typen 2 bis 6 berücksichtigt werden, wobei sowohl Typ 4 a) als auch Typ 4 b) verbindlich sind.

Zeitbedarf: ca. 12 Unterrichtsstunden

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können…

Sprache	Texte	Kommunikation	Medien	Methoden/ Arbeitstechniken	Mögl. inhaltl. Konkretisierung	Deutschbuch
Rezeption • Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien), (S-R) • komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben, (S-R) • an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern, (S-R) *Produktion* • selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit), (S-P)	*Rezeption* • Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten, (T-R) *Produktion* • Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen, (T-P) • Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt erläutern), (T-P)	*Rezeption* • gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen, (K-R) • beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten, (K-R) *Produktion* • dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren, (K-P)	*Rezeption* • den Grad der Öffentlichkeit in Formen der Internet-Kommunikation abschätzen und Handlungskonsequenzen aufzeigen (Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, Altersbeschränkungen). (MKR 1.4, Spalte 4, insbesondere 4.4) *Produktion* • digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten (MKR 3.2) • auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben, (M-P)	*Produktion* • Innere Monologe und kurze Geschichten zu Kunstwerken schreiben • Mini-Drama schreiben • einen literarischen Audioguide gestalten • Produktionsorientiertes Schreiben • kreative Texte schreiben	Auf zu neuen Ufern – Kreatives Schreiben zu Bildern und Parabeln in Verbindung mit Kapitel 12 (Grammatiktraining)	Kap. 4 (S.97 – 114)

Amplonius-Gymnasium Rheinberg
Fachschaft Deutsch

Curriculum des Amplonius-Gymnasiums Rheinberg für das Fach Deutsch in der Sekundarstufe I (G9)

10. Klasse

Inhaltsverzeichnis

1. Halbjahr[1] – Thema 1: Alle Register ziehen und erfolgreich kommunizieren 70
1. Halbjahr – Thema 2: Streitfragen sachlich erörtern und Standpunkte entwickeln 72
1. Halbjahr – Thema 3: Politische Lyrik im Wandel der Zeit kennenlernen und untersuchen 74
2. Halbjahr – Thema 3: Mediale Lenkung erfassen und rhetorische Sprachmuster mit ihren Wirkungen untersuchen 76
2. Halbjahr – Thema 2: Welt auf der Schaubühne - Dramen, Theaterinszenierung, Rezeption produktionsorientiert untersuchen 78
2. Halbjahr – Thema 3: Parabel, Novelle, Roman - Erzählstrategien verstehen, Gattungs- und Genremerkmale kennen 80

1. Halbjahr[1] – Thema 1: Alle Register ziehen und erfolgreich kommunizieren

Inhaltsfelder: **Sprache**, Texte, **Kommunikation**, Medien

INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
Sprache: • Innere und äußere Mehrsprachigkeit als individuelle und gesellschaftliche Phänomene, • Sprachwandel, Sprachkritik	**Texte:**
Kommunikation: • Sprachregister, Gesprächsstrategien, Kommunikationssituationen und -modelle	**Medien:**

Mögliche Klassenarbeit: Typ 2 oder Typ 4a oder Typ 5

In der ersten Stufe sowie in der zweiten Stufe müssen jeweils die Typen 2 bis 6 berücksichtigt werden, wobei sowohl Typ 4 a) als auch Typ 4 b) verbindlich sind.

Zeitbedarf: ca. 15 Unterrichtsstunden

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können…

Sprache	Texte	Kommunikation	Medien	Methoden/ Arbeitstechniken	Mögl. inhaltl. Konkretisierung	Deutschbuch
Rezeption • Mehrsprachigkeit in ihrer individuellen und gesellschaftlichen Bedeutung erläutern. (R9) • semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen (Übersetzungsvergleich, Denotationen, Konnotationen). (S-R 8) • Abweichungen von der Standardsprache im Kontext von Sprachwandel erläutern. (S-R 6) • anhand von Beispielen historische und aktuelle Erscheinungen des Sprachwandels erläutern (Bedeutungsveränderungen, Einfluss von Kontakt- und Regionalsprachen wie Niederdeutsch, mediale Einflüsse, geschlechtergerechte Sprache). (S-R 4) *Produktion* • relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen. (S-P 1) • Formulierungsalternativen begründet auswählen. (S-P 5)	*Produktion* • Bewerbungen – auch digital – verfassen. (T-P 10)	*Rezeption* • in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern. (K-R 1) • beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigenen Kommunikationsverhalten der Intention anpassen. (K-R 2) *Produktion* • für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen. (K-P 1) • Anforderungen in Bewerbungssituationen identifizieren und das eigene Kommunikationsverhalten daran anpassen. (K-P6)		*Produktion* • in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen. (M-P 2)	Aufbruch in die Welt – erfolgreich kommunizieren Unsere Sprache(n) – Sprachgebrauch, Sprachwandel, Sprachkritik	Kap. 2 (S. 43-60), Kap.12 (S. 289-308)

1. Halbjahr – Thema 2: Streitfragen sachlich erörtern und Standpunkte entwickeln

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, **Kommunikation, Medien**

INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
Sprache:	**Texte:**
Kommunikation: • **Debatten und Podiumsdiskussionen** vorbereiten und durchführen • **Kommunikationsrollen unterscheiden:** zuhörend, vortragend, moderierend	**Medien:** • **Medien als Hilfsmittel:** Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte • **Meinungsbildung als medialer Prozess:** Interaktivität digitaler Medien

Mögliche Klassenarbeit: Typ 3 oder Typ 4b oder Debattenformat „Jugend debattiert“

In der ersten Stufe sowie in der zweiten Stufe müssen jeweils die Typen 2 bis 6 berücksichtigt werden, wobei sowohl Typ 4 a) als auch Typ 4 b) verbindlich sind.

Zeitbedarf: ca. 15 Unterrichtsstunden

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können…

Sprache	Texte	Kommunikation	Medien	Methoden/ Arbeitstechniken	Mögl. inhaltl. Konkretisierung	Deutschbuch
	Rezeption • Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten, (R9) *Produktion* • Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen. (P7) • weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen. (P8)	*Rezeption* • Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren. (R3) • zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren. (R4) *Produktion* • Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren. (P5)	*Produktion* • Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen. (R3) • Medien gezielt auswählen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeit und Risiken begründen. (R4) *Produktion* • Chancen und Risiken des Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz, Altersbeschränkung, Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte). (M-P 5)	*Rezeption* • die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen. (R9)	Identität: Was ist das Ich? - Über Sachverhalte informieren Erlauben oder verbieten? – Diskutieren und erörtern	Kap. 1 (S. 13-42), Kap. 3 (S. 61-90)

1. Halbjahr – Thema 3: Politische Lyrik im Wandel der Zeit kennenlernen und untersuchen

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
Sprache:	**Texte:** • **Literarische Sprache** und **bildliche Ausdrucksformen** • Textübergreifende Zusammenhänge: **Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte**
Kommunikation:	**Medien:** • **Medienrezeption:** Audiovisuelle Texte

Mögliche Klassenarbeit: Typ 4 a oder Typ 6

In der ersten Stufe sowie in der zweiten Stufe müssen jeweils die Typen 2 bis 6 berücksichtigt werden, wobei sowohl Typ 4 a) als auch Typ 4 b) verbindlich sind.

Zeitbedarf: ca. 15 Unterrichtsstunden

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können…

Sprache	Texte	Kommunikation	Medien	Methoden/ Arbeitstechniken	Mögl. inhaltl. Konkretisierung	Deutschbuch
Rezeption • in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln. (R1) • Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von lyrischen Texten sachgerecht erläutern. (R2) • zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge). (R4) • ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Aufgangstext begründen. (R7)	*Produktion* • sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren. (P1) • Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern. (P5) • Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen. (P2)		*Rezeption* • audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern. (R8)	*Produktion* • auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben. (P4)	Dichten für eine bessere Welt? – Politische Lyrik interpretieren; Grammatik und Rechtschreibung – Den Stil verbessern, Fehler vermeiden	Kap. 8 (S.185-208); Kap 13 (S. 309-332)

2. Halbjahr – Thema 3: Mediale Lenkung erfassen und rhetorische Sprachmuster mit ihren Wirkungen untersuchen

Inhaltsfelder: **Sprache**, **Texte, Kommunikation, Medien**

INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
Sprache: • Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache • Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel	**Texte:** • Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation
Kommunikation: • Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister	**Medien:** • Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte • Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien, Vertrauenswürdigkeit von Quellen • Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien

Mögliche Klassenarbeit: Typ 3 oder Typ 4a/4b oder Typ 5 oder Typ 6 oder Ersatzform: digitales Portfolio

In der ersten Stufe sowie in der zweiten Stufe müssen jeweils die Typen 2 bis 6 berücksichtigt werden, wobei sowohl Typ 4 a) als auch Typ 4 b) verbindlich sind.

Zeitbedarf: ca. 15 Unterrichtsstunden

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können…

Sprache	Texte	Kommunikation	Medien	Methoden/ Arbeitstechniken	Mögl. inhaltl. Konkretisierung	Deutschbuch
Rezeption • Verfahren der Wortbildung (u.a. fachsprachliche Begriffsbildung, Integration von Fremdwörtern) unterscheiden. (R1) • Konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern. (R5) • sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen. (R7) *Produktion* • relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen. (P1)	*Rezeption* • Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten. (R8) *Produktion* • eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen. (R1) • in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen. (P6) • Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen. (P7) • Informationen aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen. (P9)	*Rezeption* • Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren. (K-R 3)	*Rezeption* • die Funktionsweisen gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren. (R2) *Produktion* • In der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen. (P2) • rechtliche Regelungen zur Veröffentlichung und zum Teilen von Medienprodukten benennen und bei eigenen Produkten berücksichtigen. (P7)	*Rezeption* • dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen. (R1)	Lost in Medien – Sachtexte analysieren; Scharfe Zunge, spitze Feder – satirisches Schreiben	Kap. 11 (S. 265-288); Kap. 4 (S. 91-110)

2. Halbjahr – Thema 2: Welt auf der Schaubühne - Dramen, Theaterinszenierung, Rezeption produktionsorientiert untersuchen

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
Sprache:	**Texte:** • **Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau**: Roman, Erzählung, **Drama**, kurze epische Texte • **Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte**
Kommunikation:	**Medien:** • **Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte**

Mögliche Klassenarbeit: Typ 2 oder Typ 3 oder Typ 4a oder Typ 6

In der ersten Stufe sowie in der zweiten Stufe müssen jeweils die Typen 2 bis 6 berücksichtigt werden, wobei sowohl Typ 4 a) als auch Typ 4 b) verbindlich sind.

Zeitbedarf: ca. 15 Unterrichtsstunden

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können…

Sprache	Texte	Kommunikation	Medien	Methoden/ Arbeitstechniken	Mögl. inhaltl. Konkretisierung	Deutschbuch
Rezeption • direkte und indirekte Rede anwenden (Parallelreihe Modalität) • in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln. (R1) • Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von dramatischen Texten sachgerecht erläutern. (R2) • in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern. (R3)	*Produktion* • eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen. (T-P 1) • sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren. (T-P 4)		*Rezeption* • Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen. (R3) • Ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen. (R6) *Produktion* • auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben. (P5) • rechtliche Regelungen zur Veröffentlichung und zum Teilen von Medienprodukten benennen und bei eigenen Produkten berücksichtigen. (P7)		„Kabale und Liebe“ - Ein klassisches Drama interpretieren; Bertolt Brecht – Einen Autor kennen lernen	Kap. 9 (S. 209-238); Kap. 5 (S. 111-130)

2. Halbjahr – Thema 3: Parabel, Novelle, Roman - Erzählstrategien verstehen, Gattungs- und Genremerkmale kennen

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**

INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
Sprache:	**Texte:** • **Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman, Erzählung**, Drama, **kurze epische Texte** • **Literarische Texte: Fiktionalität, Literarizität**
Kommunikation:	**Medien:** • **Medienrezeption: Audiovisuelle Texte**

Mögliche Klassenarbeit: Typ 2 oder Typ 4 a

In der ersten Stufe sowie in der zweiten Stufe müssen jeweils die Typen 2 bis 6 berücksichtigt werden, wobei sowohl Typ 4 a) als auch Typ 4 b) verbindlich sind.

Zeitbedarf: ca. 15 Unterrichtsstunden

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können…

Sprache	Texte	Kommunikation	Medien	Methoden/ Arbeitstechniken	Mögl. inhaltl. Konkretisierung	Deutschbuch
Rezeption • In literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellation sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern. (R3) • zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge). (R4) • unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern. (R5) • die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erklären. (R6)	*Produktion* • sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren. (P4) • Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern. (P5) • Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten. (P3)		*Rezeption* • audiovisuelle Texte analysieren (Filme, Videoclips) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern. (R8) *Produktion* • Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren. (P6)		Von Mördern und ihren Motiven – Kriminalerzählungen untersuchen; Rätselhafte Welt – Parabeln und kurze Geschichten interpretieren; „Ruhm“ – Roman und Verfilmung vergleichen	Kap. 6 (S. 131-160); Kap. 7 (S. 161-184); Kap. 10 (S. 239-264)